Christian Gottlob
Zschackwitz
Anno 1783 A° 1 Feb.

Zsch A II 18 Dd

A.11.18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-322553849-15

Kurtzer und richtiger

Himels-Weg/

Das ist:

Wie ein Kind in 24. Stunden lernen kan/ wie es soll der Höllen entgehen und selig werden.

Begreifft in sich

735. Fragen und Antwort,

Darinnen

Alle Articul der Christlichen Lehre kürtzlich zusammen gezogen sind, gezeiget durch

JOH. CYRIACUM HOEFERUM,
Pastorem zu Kalckhorst in Mecklenburg;

Anjetzo aber aufs neue fast in 300. Fragen mit Biblischen Sprüchen, bißweilen auch Dictis Patrum erkläret, und am Ende mit täglichen

Morgen- und Abend-Segen

vermehret.

Wie diß Büchlein zu gebrauchen, zeiget die Vorrede.

Im Jahr 1716.

Vorrede an dem Leser/
Vom nützlichen Gebrauch dieses Büchleins.

FReundlicher lieber Leser! Unglaublich kommt dirs vielleicht für, daß ein Kind in 24. Stunden solte lernen können, auf alle nachgesetzte 735. Fragen zu antworten, und also die gantze Summa der Christlichen Lehre wissen. Aber mein Leser, verstehe mich nur recht, und fange es mit deinen Kindern auf folgende Weise an, so weiß ich gewiß, du werdest meiner Meynung müssen Beyfall geben.

1. Must du GOtt emsig anruffen und bitten, daß er dir in Lehren, und denen Deinigen im Lernen den Verstand erleuchten wolle, damit auch euer Vorhaben wohl gelingen möge.

2. Must du die 24. Stunden nicht also verstehen, als müssest du mit denen Deinigen einen gantzen Tag und eine gantze Nacht, von einer Stunden zur andern, mit Lehren und Lernen zubringen, welches auch ja unmüglich seyn würde: sondern also müssen sie verstanden werden, daß ihr euch jeden Tag des Vor- und Nachmittags ein anderthalb Viertel-Stunden in diesem Büchlein müsset üben, bis derer anderthalb Viertel-Stunden so viel werden, daß sie gantze 24. Stunden machen.

3. Must du die Deinigen in guter Ordnung für dich stellen, und sie vermahnen, dich mit unverwandtem Gesichte anzuschauen, und alle deine Worte wohl in acht zu nehmen.

4. Must

4. Must du ihnen jede Lehre einmal vom Anfang bis zum Ende deutlich und verständlich vorsagen, und zwar also, daß du ein wenig inne halteſt, wenn du die Frage gesagt, und die Antwort mit starcker und erhabener Stimme aussprecheſt, damit sie die Fragen und Antwort wissen mögen zu unterscheiden. Als zum Exempel: Wenn du gefraget haſt. Was must du thun, wenn du wilt in den Himmel kommen? so halte ein wenig inne; antworte darauf mit stärckerer und klärer Stimme: Ich muß recht gläuben, Christlich leben, und selig sterben. Wofern du aber in denen langen Lehren ein solches Zeichen I. II. III. sieheſt, solſt du daher schlieſſen, daß solche Lehre nicht auf einmal, sondern auf unterschiedene mal zu Ende zu bringen sey. Wie solche Zeichen zu finden im Artickel, von den Engel, von der Taufe, ꝛc.

5. Must du den Anfang machen in der Lehre, welche also lautet, von denen zehen Geboten insgemein. Wenn du ihnen dieſelbe fürgesagt, so verhöreſt du sie nicht, sondern wendeſt das Blat um, und sageſt ihnen auch die Lehre vom Eingang des heiligen Catechismi; wenn solches auch geschehen, so sageſt du ihnen noch einmal die Lehre von denen zehen Geboten insgemein, wenn solches verrichtet, so fäheſt du an alles zu fragen, was du ihnen fürgesagt. Und zwar sprichſt du anfänglich: Was must du thun, wenn du wilt in den Himmel kommen? ꝛc. Wenn du nun solche beyde Lehren zu Ende gebracht, sageſt du ihnen das erste Gebot für, darnach wiederum die Lehre von denen zehen Geboten insgemein, und noch einmal das erste Gebot. Daruuf fragſt du ſie solche beyde Lehren, und

zwar sprichst du: Welches ist das erste Hauptstück des H. Catechismi, u. s. w. Wenn solches auch geschehen, so fragest du sie das andere Gebot, darauf wiederum das erste Gebot, auch noch einmal das andere Gebot, und verhörest sie darauf, und zwar sprichst du: Wie lautet das erste Gebot? ꝛc. Also must du es auch in allen andern Lehren halten, so hören sie jede Lehre dreymal, und beantworten sie nur zweymal.

6. Must du nicht begehren, daß sie dir laut nachsprechen sollen, denn solches würde dir ein wüstes Haupt verursachen: Sondern laß dirs genung seyn, wenn du nur spührest, daß sie die Leffzen regen, und dir also nachreden.

7. Ein Kind muß nicht alle Fragen beantworten, sondern ein Kind muß die eine, das ander die andere, und das dritte die dritte Frage (bis zu Ende der Lehre) beantworten. Doch must du auch nicht allezeit mit Fragen an dem Kinde, so oben anstehet, den Anfang machen, sondern auch zuweilen am Mittelsten, am Untersten, oder an einem andern, damit ein jedes auf alle Fragen möge acht haben, und nicht wissen, welches in der Ordnung betroffen werde. Und wo deiner Kinder viel, und die Fragen der Lehre wenig seyn, so ist es auch genug, wenn jede Frage einmal beantwortet wird.

8. Must du jedesmal fünf und ein halbes Blat lernen, so kanst du in sechs Stunden das ganze Büchlein einmal, und in vier und zwantzig Stunden viermal zu Ende bringen. Im ersten Durchgehen dieses Büchleins wird zwar zu jeden fünff und ein halb Blat etwas über anderthalb viertel Stunden erfodert werden: Hergegen aber wirds zu andern

Zei-

Zeiten nicht anderthalb viertel Stunden währen. Probatum est.

9. Würdest du etwan wider Verhoffen, nicht bald des ersten, andern oder dritten Tages, in solchem deinen Lehr-Amt, Nutz bey deinen Kindern spühren, so must du dennoch von solchem angefangenen Christlichen Werck nicht abstehen, sondern benebest embsigen Gebet beständig darinnen fortfahren, so wirst du gewiß in kurtzem erfahren, daß dein Fleiß nicht vergeblich gewesen. Denn mir ist ja solches (GOtt sey Danck!) mit vielen unterschiedenen Bauers-Kindern gelungen.

Wirst du, günstiger lieber Leser, dieser meiner Erinnerung nachleben, so weiß ich gewiß, die lieben Deinigen werden durch GOttes Gnade in erwehnten 24. Stunden alle aufgesetzte Fragen richtig können beantworten, und also alles summarischer Weise wissen, was zu ihrer Seligkeit dienet.

Woferne du auch mit Gesinde von GOtt begabet bist, so will dir gebühren, auch denselben den Weg zum Himmel zu zeigen. Drum kanst du ihnen jeden Tag (etwa nach der Abendmahlzeit, da das Gesinde am müßigsten ist,) etliche Lehren fürsagen, und sie nachmahls daraus examiniren. So aber ein Haus-Vater nicht selbst würde lesen können, kan solches Lehr-Amt eines seiner Haus-Genossen verrichten. GOtt erleuchte uns im Lehren, und den lieben Unsrigen im Lernen den Verstand, daß es alles wohl möge gelingen, und wir den Himmels-Weg beständig wandern mögen, um JESU Christi unsers HERRN willen!

Amen.

I.

Vom Eingang des heiligen Catechismi.

Was must du thun, wenn du wilt in den Himmel kommen?

Ich muß recht gläuben/ Christlich leben/ und selig sterben.

Woraus kanst du solches lernen?

Aus dem Catechismo.

Was ist der Catechismus?

Ein kurtzer Begriff der gantzen heiligen Schrifft.

Welche Menschen müssen den Catechismum wissen und verstehen?

Alle Menschen.

Warum müssen alle Menschen den Catechismum wissen und verstehen?

Weil sie alle sollen ihres Glaubens Rechenschafft geben können.

Wohin kömmst du, wenn du den Catechismum lernest und darnach lebest?

In den Freuden-Himmel.

Wohin kommen aber dieselben, die den Catechismum nicht lernen wollen?

In die Hölle.

Wer

Wer soll neben denen Predigern und Schulmeistern den Catechismum lehren?

Die Haus-Väter und Haus-Mütter.

Wie viel sind Hauptstück des heiligen Catechismi

Sechse.

Welches ist das erste Hauptstück des heiligen Catechismi?

Die zehen Gebote GOttes.

Welches ist das andere Hauptstück?

Der Christliche Glaube.

Welches ist das dritte?

Das Gebet des HErrn/ oder das Vater Unser.

Welches ist das vierdte?

Das Sacrament der Heil. Taufe.

Welches ist das fünfte?

Die Beichte oder Absolution.

Welches ist das sechste?

Das Sacrament des Altars.

Von denen zehen Geboten insgemein.

Welches ist das erste Hauptstück des heiligen Catechismi?

Die zehen Gebote GOttes.

Wer hat das Gesetz oder die zehen Gebote gegeben?

GOtt der HERR.

Wo stehet das Gesetz oder die zehen Gebote in der Schrift aufgezeichnet?

In dem 2. B. Mos. am 20. Cap. v. 2. biß 18. und in den 5. B. Mos. am 5. Cap. v. 6. biß 21.

Durch wem hat GOtt das Gesetz, oder die zehen Gebot gegeben?

Durch Mosen seinen getreuen Diener.

Wo hat er sie gegeben?

Auf dem Berge Sinai in der Wüsten.

Welchen Menschen hat GOtt die zehen Gebot gegeben?

Allen Menschen.

Was solle. wir daraus lernen?

Das Böse lassen und das Gute thun.

Was für einen Gehorsam erfodern die zehen Gebot von uns?

Einen innerlichen und äuserlichen.

Auf wie viel steinerne Tafeln hat GOTT die zehen Gebot geschrieben?

Auf zwo.

Wie viel Gebot hat GOtt auf die erste Tafel geschrieben?

Drey.

Wie viel auf die andere?

Sieben.

Wovon handeln die drey Gebote auf der ersten Tafel?

Von der Liebe GOttes.

Wovon handeln die sieben Gebote auf der andern Tafel?

Von der Liebe des Nächsten.

Wie solt du GOtt lieben?

Von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen und gantzem Gemüthe / 5 B. Mos. 6. v. 5. Matth. 22. v. 37.

Wie solst du deinen Nächsten lieben?

Als mich selbst; und alles / was ich will / das mir die Leute thun sollen / das soll ich ihnen auch thun / Matth. 7. v. 12. Luc. 6. v. 31.

Wer ist dein Nächster?

Alle Menschen / die meiner Hülffe bedürffen: sie mögen seyn Freunde oder Feinde / Bekandte oder Unbekandte / arm oder reich / oder wer sie wollen.

Kanst du GOtt und deinen Nächsten so sehr lieben wie die zehen Gebot von dir erfordern?

Nein / ich kan solches nicht thun.

Vom ersten Gebot.

Wie lautet das erste Gebot?

Du solt nicht andere Götter haben neben mir.

Wer verbeut, daß man nicht soll andere Götter haben?

GOtt der HERR.

Was heist andere Götter oder Abgötter haben?

Die Ehre die GOtt gebühret/einem andern geben.

So gläubest du, daß du deine meiste Furcht, Liebe, und Hoffnung auf GOtt setzen müssest?

Ja/ ich gläube es.

Beweise mir solches durch einen und andern Spruch aus der Schrifft.

Der erste Spruch stehet geschrieben 5B. Mos. 10. v. 12. Nun, Israel, was fordert der HErr dein GOtt von dir? Denn daß du den HErrn deinen GOtt fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und liebest ihn, und dienest dem HErrn deinem GOtt von gantzem Hertzen, und von gantzer Seelen.

Der andere Spruch stehet geschrieben in dem 46. Ps. v. 2. 3. GOtt ist unsere Zuversicht und Stärcke, eine Hülffe in denen grossen Nöthen die uns troffen haben: Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer fincken.

Wie fürchtest du denn GOtt dem HErrn?

Ich hüte mich/ daß ich Ihn nicht erzürne.

Womit

Womit wird GOtt erzürnet?

Mit der Sünde.

Fürchtest du GOtt knechtlich oder kindlich?

Kindlich.

Was für ein Unterscheid ist unter der knechtlichen und kindlichen Furcht?

Die knechtliche Furcht ist in dem Hertzen dererjenigen/die nicht an Christum gläuben; sie rühret her aus Furcht der Strafe/ und ist dem Glauben/Liebe und Vertrauen zu GOTT/ gantz zu wider. Die kindliche aber ist in dem Hertzen dererjenigen/ die an Christum gläuben/ und die Verheissung der Gnaden ergreiffen; und rühret nicht her aus Furcht der Strafe. sondern aus Liebe.

Wie lange wilt du GOtt fürchten?

Mein Lebenlang.

Welcher Vater hat seinen Sohn diese Lehre gegeben?

Der alte Tobias/ Tob.4.v.6. Dein Lebenlang habe GOtt für Augen und im Hertzen/ und hüte dich/ daß du in keine Sünde willigest/und thust wider GOttes Gebot.

Vom andern Gebot.

Wie lautet das andere Gebot?

Du solt den Namen deines GOttes nicht unnützlich führen.

Warum stehet in einem jeden Gebot: Wir sollen GOtt fürchten und lieben?

Weil wir in Gottesfurcht und Liebe sollen das Böse lassen/ und das Gute thun.

Was wird durch den Namen GOttes verstanden?

GOTT selbst nach seinem Wesen/ Willen und Wohlthat.

Womit wird der Name GOttes gemißbrauchet und unnützlich geführet

Mit Fluchen/ Schweren/ Zaubern/ Lügen und Trügen.

Was thust du, wenn dir jemand fluchet und Böses wünschet?

Ich wünsche ihm Gutes.

Wie wird der Name Gottes rechtmäßig gebraucht?

Wenn man ihn in allen Nöthen anrufet/ betet/ lobet und dancket.

Was heist schweren?

GOTT zum Zeugen anrufen/ daß wir wahr reden.

Wenn ist es zugelassen zu schweren?

Wenn es die Ehre GOttes/ oder die

die Liebe und Nutz des Nächsten erfodert und haben will: oder solches die Obrigkeit befiehlet.

Sage mir einen Spruch, darinne GOtt das leichtfertige Schweren verboten.

Der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht, 2B. Mos. 20. v. 7. Und Syrach saget c. 23. v. 12. 13. 14. Wer oft schweret, der sündiget oft, und die Strafe wird von seinem Hause nicht bleiben. Schweret er, und verstehets nicht, so sündiget er gleichwohl; verstehet ers, und verachtets, so sündiget er zweyfältig; schweret er aber vergeblich, so ist er dennoch nicht ohne Sünde, sein Haus wird hart gestrafet werden.

3 B. Mos. 24. v. 15. 16. Wer seinem GOtt fluchet, der soll seine Sünde tragen. Welcher des HErrn Namen lästert, der soll des Todes sterben, die gantze Gemeine soll ihn steinigen.

Welche Eyd-Schwüre must du halten?

Die nicht unchristlich und unmöglich sind.

Was heist mit GOttes Wort zaubern?

Sachen damit ausrichten wollen / darzu es nicht verordnet ist. Als wenn

Ge-

gebrauchet wird zu Segen Sprechen/ Zeichen deuten / Crystallen sehen / Wahrsagen / Beschweren / und dergleichen.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt solches verboten hat.

5B.Mos. 18. v. 10. 11. Es sollen unter dir nicht gefunden werden ein Weissager, oder ein Tagwähler, oder der auf Vogel-Geschrey achtet, oder ein Zauberer, oder ein Beschwerer, oder ein Zeichendeuter, oder der die Todten frage.

Wie leugt und treugt man bey GOttes Namen?

Wenn man GOttes Wort verkehret und die Lügen damit bemäntelt.

Wem must du es anmelden, wenn du hörest, daß einer fluchet, schweret, oder sonst GOttes Namen mißbrauchet?

Dem Ober-Herrn.

Gläubest du auch, daß du GOtt in allen Nöthen müssest anrufen, beten, loben und Dancken?

Ja/ ich glaube es.

Sage mir von einem jedweden Stück insonderheit einen Spruch:

Der erste Spruch stehet geschrieben in dem 50. Psalm v. 15. Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du solt mich peisen.

Der

Der andere Spruch stehet geschrieben Joh. 16. v. 23. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben.

Der dritte Spruch stehet geschrieben Ps. 103. v. 1. 2. Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Der vierdte Spruch stehet geschrieben an die Coloss. 3. v. 17. Alles, was ihr thut, mit Worten und mit Wercken, das thut alles in dem Namen JEsu, und dancket GOtt und dem Vater durch ihn.

Oder, an die Epheser 5. v. 18. 19. 20. Werdet voll Geistes, und redet unter einander von Psalmen und Lob-Gesängen und geistlichen lieblichen Liedern, singet und spielet dem HErrn in eurem Hertzen, und saget Danck allezeit für alles, GOtt und dem Vater in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt denen Belohnung verheisset, die seinen Namen nicht unnützlich führen.

1 Sam. 2, 30. Saget GOtt: Wer mich ehret, den will ich wieder ehren.

Sa-

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt zu strafen dräuet, diejenigen, die seinen Namen mißbrauchen.

2B.Mos. 20. v. 7. und 5B.Mos. 5. v. 11. Der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Vom dritten Gebot.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du solt den Feyertag heiligen.

Welche Tage verstehest du durch den Feyer-Tag?

Die Sonn- und Fest-Tage.

Was heist heiligen?

Heilige Gedancken / Worte und Wercke haben.

Müssen die Sonntage und hohen Fest-Tage gefeyert werden halb oder gantz?

Gantz.

Wie feyren wir die Sonn- und Fest-Tage recht?

Wenn wir GOttes Wort hören / und darnach leben.

Sage mir hiervon einen und andern Spruch.

Luc. 11. v. 28. Selig sind die GOttes Wort hören und bewahren.

Jac. 1. v. 22. Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget.

Was für Wercke must du am Feyer Tage thun?

Die Wercke der Gottseligkeit / der Liebe und der Noth.

Was

Was nennest du Wercke der Gottseligkeit?

Beten/ Lesen/ Singen/ Predigt hören/ Sacrament gebrauchen/ und dergleichen

Was nennest du Wercke der Liebe?

Wenn man den Nächsten Gutes thut.

Welches nennest du Wercke der Noth?

Die nicht können verschoben werden bis auf die Werck-Tage. Zum Exempel: wenn eine Feuers Brunst entstehet/ oder sonst was vorfället/ das nicht Verzug leidet.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt die Heiligung des Sabbaths sonst auch geboten ausser diesem Gebot.

2B. Mos. 31. v. 14. Haltet meinen Sabbath, denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget, der soll des Todes sterben: Denn wer eine Arbeit darinnen thut, des Seele soll ausgerottet werden von seinem Volck.

Wie betest du, wenn du in die Kirche kommest?

Erleuchte/ o GOtt! meinen Verstand/ daß ich möge dein Wort anhören und behalten/ und mein Leben dar-

darnach anstellen / um JEsu Christi unsers HErrn willen! Amen.

Was für Gedancken hast du unter der Predigt?

Daß GOtt mit mir rede.

Wofür hältest du des Predigers Wort?

Für GOttes Wort.

Kanst du deine Meynung auch aus der Schrifft beweisen?

Ja/gar wohl. Denn also sagt unser Heyland selber Luc. 10. v. 16. Wer euch höret / der höret mich / und wer euch verachtet/der verachtet mich).

Wer hat dir verboten, daß du unter der Predigt nicht solt schlafen, schwatzen, noch fremde Gedancken haben?

GOtt der HERR.

Wovon redest du mit den Deinen, wenn ihr aus der Predigt kommt.

Von der Predigt.

Sage mir einen Spruch, dadurch du erweisest, daß man solches thun soll.

1 Petr. 3. v. 15. 16. Seyd aber allezeit bereit zur Verantwortung jederman. Der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist. und das mit Sanftmüthigkeit und Furcht.

Redet ihr denn nur von der Predig, oder lebet ihr auch darnach?

Wir leben auch darnach.

Was

Was sind das für Leute, die gar nicht, oder selten zur Kirche kommen?

Verächter Gottes und seines Worts.

Ist es GOtt auch angenehm, wenn man ohne Noth aus der Kirche bleibet, oder zu Hause lieset, oder ist es ihm zuwider?

Es ist ihm zuwider. Denn an dem Ort/ da er seines Namens Gedächtniß gestifftet hat/ dahin will er kommen/ und uns segnen/ 2B.Mos.20.v.24.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt die Entheiligung des Sabbaths zu strafen dräuet.

2B.Mos.31.v.14. c.53.v.2. Wer den Sabbath entheiliget, der soll des Todes sterben.

Sage mir einen Spruch, in welchen zugleich die Belohnung und Strafe begriffen.

Jer.17.v.24.25.27. Werdet ihr den Sabbath heiligen, so sollen Könige und Fürsten durch diese Thore aus- und eingehen. Werdet ihr aber meinen Sabbath nicht heiligen, so will ich ein Feuer unter diesen Thoren anzünden, das nicht gelöschet werden soll.

Vom vierdten Gebot.

Wie lautet das vierdte Gebot?

Du solt deinen Vater und deine Mut-

Mutter ehren/auf daß dirs wohl gehe/ und du lange lebest auf Erden.

Wer wird durch den Vater und Mutter verstanden?

Meine Eltern und Ober-Herren/ welche GOtt/andere zu beschützen und zu regieren/verordnet hat.

Was bist du denenselben zu thun schuldig?

Ich muß sie ehren und lieben/ ihnen gehorchen und dienen.

Sage mir davon einen und andern Spruch.

Syr. 3. v 9. 10. 11. Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld, auf daß ihr Segen über dich komme: Denn des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reisset sie nieder.

Coloss. 3. v. 20. Ihr Kinder seyd gehorsam denen Eltern in allen Dingen, denn das ist dem HErrn gefällig.

Röm. 13. v. 1. 2. Jederman sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Obrigkeit ohne von GOtt, wo aber Obrigkeit ist, die ist von GOtt geordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet GOttes Ordnung, die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfahen.

Wer

Wer will diejenigen strafen, welche ihre Eltern und Ober-Herren verachten, erzürnen und ihnen ungehorsam sind?

GOtt der HERR.

Wenn deine Eltern und Ober-Herren dir etwas befehlen, das wider die zehen Gebote ist, must du dasselbe thun?

Nein / ich muß solches nicht thun; denn da heist es: Man muß GOTT mehr gehorchen/denn denen Menschen/ Apost. Gesch. 5. v. 29.

Wie lange must du deine Eltern und Ober-Herren ehren und lieben, ihnen gehorchen und dienen?

Mein Lebenlang.

Was gehöret deinen Eltern und Ober-Herren dir zu thun?

Sie müssen für mich beten/ mich ernähren/ ermahnen und zum Guten halten.

Thun sie unrecht, wenn sie deine Bosheit gebührlich strafen, oder thun sie recht?

Sie thun recht.

Wie wird dirs gehen, wenn du deine Eltern und Ober-Herren ehrest und liebest, ihnen gehorchest und dienest?

Es wird mir wohl gehen / und ich werde lange leben auf Erden.

Wie

Wie wirds denjenigen gehen, welche ihre Eltern und Ober-Herren nicht ehren und lieben, gehorchen und dienen?

Es wird ihnen übel gehen / und werden nicht lange leben auf Erden.

Gehets den gehorsamen Kindern wohl, allezeit nach dem Fleische, oder nach der Seelen?

Nach der Seelen.

Sage mir einen Spruch, dadurch denjenigen Belohnung verheissen wird, die dieses Gebot übertreten.

Ephes. 6. v. 3. Daß dirs wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Sage mir einen Spruch, dadurch denjenigen Strafe gedräuet wird, die dieses Gebot übertreten.

3 B. Mos. 20. v. 9. Wer seinem Vater oder Mutter fluchet, der soll des Todes sterben.

5 B. Mos. 27. v. 16. Verflucht sey, wer seinem Vater oder Mutter fluchet.

Vom fünften Gebot.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du solt nicht tödten.

Was verbeut GOtt durch das Tödten?

Daß wir keinen Menschen an seinem Leibe Schaden noch Leyd thun sollen.

Sage

Sage mir einen Spruch aus der Schrift davon.

3 B. Mos. 24. v. 17. 19. Wer einen Menschen erschlägt, der soll des Todes sterben, und wer seinen Nächsten verletzt, dem soll man thun wie er gethan.

Wen solt du nicht tödten?

Mich und meinen Nächsten.

Sind der Leute viel die sich selbst tödten?

Ja/ sehr viel.

Womit tödten wir unsern Nächsten?

Mit dem Hertzen/ mit Geberden/ mit Worten und Wercken.

Sage hiervon einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 5. v. 22. Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig, wer aber zu seinem Bruder saget: Racha, der ist des Raths schuldig; wer aber sagt: du Narr, der ist des höllischen Feuers schuldig.

So gläubest du, daß du schon ein Mörder bist, wenn du nur jemand hassest, sauer ansiehest, oder schmähest?

Ja/ ich glaube es.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweisest, daß derjenige ein Todtschläger sey, der seinen Nächsten hasset.

1 Joh. 3. v. 15. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todtschläger, und ihr wisset

wisset, daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

Wer muß die Ubelthäter tödten?

Die Obrigkeit.

Welchen Kriegen muß ein Soldat nachziehen?

Rechtmäßigen Kriegen.

Thun diejenigen recht, die einander ausfodern, erschiessen, oder erstechen, oder thun sie unrecht?

Sie thun unrecht.

In welchen Nöthen sollen wir unsern Nächsten helffen und fördern?

In allen Leibes-Nöthen. Als da ist Hungers- Feuers- Wassers- Krieges- und Sterbens-Noth.

Sage mir hiervon einen und andern Spruch.

Sprüchw. 24. v. 11. Errettet die, so man (unschuldig) tödten will, und entzeuch dich nicht von denen, die man würgen will.

Matth. 5. v. 44. 45. Liebet eure Feinde, segnet die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel. Denn Er lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten, und lässet regnen über die Gerechten und Ungerechten.

Sage

Sage mir einen Spruch, dadurch denjenigen Belohnung versprochen wird, die dieses Gebot halten.

Matth. 5. v. 7. 9. 5. Selig sind die Barmhertzigen, denn sie werden Barmhertzigkeit erlangen. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden GOttes Kinder heissen. Selig sind die Sanfftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Sage mir einen und andern Spruch, darinnen GOtt die Ubertreter dieses Gebots zu straffen dräuet.

1. B. Mos. 9. v. 6. Wer Menschen-Blut vergeust, dessen Blut soll wieder durch Menschen vergossen werden.

Matth. 26. v. 52. Wer das Schwerdt nimmt, der soll durchs Schwerdt umkommen.

Vom sechsten Gebot.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du solt nicht ehebrechen.

Sage mir einen und andern Spruch, darinnen eben der Innhalt dieses Gebots begriffen ist.

1. Petr. 2. v. 11. Enthaltet euch von denen fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten.

1. Cor. 6. v. 9. 10. Weder die Hurer,

noch die Ehebrecher werden das Reich Gottes ererben.

Was für eine Verknüpffung ist die Ehe?

Eine rechtmäßige Verknüpffung eines Mannes und Weibes.

Wer ist der Stiffter des Ehestandes?

GOTT der HERR.

Womit wird die Ehe gebrochen?

Mit dem Hertzen / mit Geberden / mit Worten und Wercken.

Sage mir einen Spruch, daß sie auch mit dem Hertzen könne gebrochen werden.

Matth. 5. v. 28. Sagt unser Heyland selber: Wer ein Weib ansiehet, ihr zu begehren, der hat schon die Ehe gebrochen in seinem Hertzen.

Was wird in diesem Gebot mehr verboten als der Ehebruch?

Alle Hurerey und auch Blutschande.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrift.

Ephes. 5. v. 3. 4. Hurerey und alle Unreinigkeit lasset nicht von euch gesaget werden, wie den Heiligen zustehet. Auch schandbahre Worte und Narrentheidung, oder Schertz, welche euch nicht geziemen.

Gehet dieses Gebot nur die Ehe-Leute an, oder auch die ausser der Ehe leben?

1. Thess.

1. Thess. 4. v. 3. 4. Das ist der Wille GOttes euer Heiligung/ daß ihr meidet die Hurerey/ und ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren.

So gläubest du, daß du schon ein Ehebrecher bist, wenn du unnütze Gedancken, geile Geberden und unflätige Worte hast?

Ja/ ich gläube es.

Wer hat den Müßiggang, das Fressen und Sauffen und die leichtfertigen Kleider verboten?

GOtt der HErr.

Wenn ein erwachsener und zum Ehestand tüchtiger Mensch nicht züchtig leben kan, was soll derselbe thun?

Er soll freyen.

Sage mir hiervon einen Spruch aus der Schrifft.

1. Cor. 7. v. 2. 9. Um der Hurerey willen habe ein jeglicher sein eigen Weib, und eine jegliche habe ihren eigenen Mann. So sie sich nicht enthalten können, so laß sie freyen, denn es ist besser freyen, als Brunst leiden.

Darff man wohl ohne derer Eltern und Anverwandten Wissen und Willen freyen?

Nein/ man darff solches nicht thun.

Wie sollen die Ehe-Leute unter einander leben?

In Liebe und Ehrerbietung.

Sage mir hievon einen und andern Spruch.

Eph. 5. v. 33. Ein jeglicher Mann habe lieb sein Weib als sich selbst, das Weib aber fürchte den Mann.

Wie lange sollen sie bey einander bleiben?

Ihr Lebenlang.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt denjenigen Belohnung verheisset, die dieses Gebot halten.

Matth. 5. v. 8. Selig sind, die reines Hertzens sind, denn sie werden GOtt schauen.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOtt die Ubertreter dieses Gebots zu straffen dräuet.

Hebr. 13. v. 4. Die Hurer und Ehebrecher wird GOtt richten.

Vom siebenden Gebot.

Wie lautet das siebende Gebot?

Du solt nicht stehlen.

Was sollen wir nicht stehlen?

Unsers Nächsten Geld oder Gut.

Womit stehlen wir dasselbe?

Mit den Hertzen / mit Worten und Wercken.

So gläubest du, daß es ein Diebstahl sey, wenn man falsche Maaß, Ellen und Gewichte brauchet, und böse Waaren vor gute verkauffet?

Ja / ich gläube es.

Darffst du wohl gestohlne und geraubte Güter kauffen?

Nein / ich darff solches nicht thun.

Sage

Sage mir von diesen beyden Fragen einen und den andern Spruch.

Eph. 4. v. 28. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, und schaffe mit seinen Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben den Dürftigen.

Sprüchw. 11. v. 1. Falsche Wage ist dem HErrn ein Greuel, aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen.

Welcher Gebrauch verdammet den Reichthum?

Der Mißbrauch.

Sage mir hiervon einen Spruch?

Syr. 13. v. 30. Reichthum ist wohl gut, wenn mans ohne Sünde brauchet; Aber das Armuth des Gottlosen lehret ihn viel Böses reden.

Wem muß ein Reicher mit seinen Gütern dienen?

Denen Armen.

Sage mir hiervon einen oder den andern Spruch.

Luc. 6. v. 35. Thut wohl und leihet, daß ihr nichts dafür hoffet.

1. Petr. 4. v. 10. Dienet einander ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haußhalter, derer mancherley Gnaden GOttes.

Wer belohnet es, wenn man den Armen Gutes thut?

GOtt der HERR.

Sage mir davon einen Spruch auß der Schrifft.

Sprüchw. 19. v. 17. Wer sich des Ar-

men erbarmet, der leihet dem HERRN, der wird ihm wieder gutes vergelten.

Ist es der Christlichen Liebe gemäß, wenn man einem seine Nahrung hindert, oder ist es ihr zuwider?

Es ist ihr zuwider.

Was sollen wir den Nächsten helffen bessern und behüten?

Sein Gut und Nahrung.

Sage mir einen Spruch, darinnen GOTT denen Belohnung verheisset, die dieses Gebot nicht übertreten.

Luc. 6. v. 38. Gebet, so wird euch gegeben. Ein voll gedrückt, gerüttelt und überflüßig Maaß wird man in euren Schooß geben.

Sage mir einen Spruch, darinne GOtt diejenigen zu strafen dräuet, die dieses Gebot übertreten?

Es. 33, 1. Jer. 30, 16. Wehe dir, der du raubest, du solt wieder beraubet werden!

Vom achten Gebot.

Wie lautet das achte Gebot?

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was heist falsch Zeugniß reden?

Einen um seinen guten Nahmen bringen.

Womit begehen wir Falschheit gegen unsern Nächsten?

Mit

Mit dem Hertzen / mit Geberden / mit Worten und Wercken.

Darffst du deinen Nächsten belügen und verrathen?

Nein / ich darff solches nicht thun.

Sage von jedem Stück einen Spruch insonderheit.

Sprüchw. 19. v. 5. Ein falscher Zeuge bleibet nicht ungestrafft, und wer frech Lügen redet, wird umkommen.

Der andere Spruch stehet geschrieben, Sprüchw. 25. v. 9. Handele deine Sache mit deinem Nächsten, und offenbare nicht eines andern Heimlichkeit.

Wer hat verboten, daß man auch nicht soll afterreden, und also des Nächsten Worte und Wercke in seinem Abwesen übel deuten?

GOtt der HERR.

Sage mir hiervon einen und andern Spruch.

1. Petr. 2. v. 1. So leget nun ab alle Bosheit und Betrug, und Heucheley, und Neid, und alles Afterreden

B. Weißh. 1. v. 11. So hütet euch nun für dem schändlichen Lästern, und enthaltet die Zungen vor dem Fluchen. Denn, daß ihr heimlich mit einander in die Ohren redet, wird nicht so leer hinaus gehen; denn der Mund, so da leuget, tödtet die Seele.

Ist es recht, daß man dem Nächsten einen bösen Leumund macht, oder ists unrecht?

Es ist unrecht.

Was thust du aber, wenn du hörest, daß andere Leute übel von deinem Nächsten reden?

Ich entschuldige ihn/rede Gutes von ihm/und kehre alles zum Besten.

Sage mir von einem jeden Stück einen Spruch insonderheit.

Der erste Spruch stehet geschrieben Sprüchw. 31. v. 8. 9. Thue deinen Mund auf für die Stummen, und für die Sache aller, die verlassen sind. Thue deinen Mund auf, und richte recht, und räche den Elenden und Armen.

Der andere Spruch stehet geschrieben Syr. 6. v. 5. Wer das beste zur Sache redet, von dem redet man wiederum das beste.

Der dritte Spruch stehet geschrieben Syr. 6. v. 5. Wer alles zum besten ausleget, der machet ihm viel Freunde.

Wenn du deinen Nächsten anklagest, so er gröblich sündiget, bist du alsdenn ein Feind seiner Person, oder seiner bösen That?

Seiner bösen That.

Wer hat verboten, daß man falschen Zeugen nicht glauben soll?

GOtt der HERR.

Sage mir einen Spruch, darinne solch Verbot begriffen?

2.B.Mos.23.v.1. Du solt falscher Anklage nicht gläuben, daß du einem Gottlosen Beystand thust, und ein falscher Zeuge seyest.

Was bringet manchen Richter darzu, daß er unrecht richtet?

Gunst und Gabe / 2.B.Mos.23.v.8. 5.B.M.16.v.19.

Sage mir einen Spruch, darinnen der HERR die Übertreter dieses Gebots zu straffen dräuet?

Sprüchw. 12. v. 22. Falsche Mäuler sind dem HErrn ein Greuel.

Es. 5. v. 20. Wehe denen, die Böses gut, und Gutes Böse heissen.

Sage mir einen Spruch, darinnen der HERR Belohnung verheisset denenjenigen, die dieses Gebot halten.

Ps. 15. v. 2. 1. Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Hertzen, der wird wohnen in den Hütten des HErrn, und bleiben auf seinem heiligen Berge.

Vom neundten Gebot.

Wie lautet das neundte Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Hauß.

Was verstehest du durch das Hauß?

Seine Wohnung und was dazu gehöret.

So gläubest du, daß durch deines Nächsten Hauß auch verstanden werde sein Hauß-Geräthe Scheuren, Ställe, Aecker, Wiesen und dergleichen?

Ja/ ich glaube es

Wie begehrest du dasselbe?

Wenn ichs dem Nächsten nicht gönne/ sondern selber haben will.

Womit bringet mancher seines Nächsten Hauß und Erbe an sich?

Mit List / unter dem Schein des Rechten.

Sage mir einen Spruch, darinne GOtt solches zu thun verboten hat?

Sprüchw. 24. v. 15. Laure nicht als ein Gottloser auf das Hauß der Gerechten, verstöhre seine Ruhe nicht.

Wer hat es befohlen, daß wir unsern Nächsten sollen beförderlich seyn, damit er sein Hauß und Erbe behalten möge?

GOtt der HERR.

Sage mir einen Spruch davon.

Syr. 42. v. 2. 3. 4. Schäme dich nicht, den Gottsfürchtigen bey Recht zu erhalten, treulich handeln gegen dem Nächsten und Gesellen, den Freunden das Erbtheil zuzuwenden, fleißig seyn, rechte Maaß und Gewicht zu halten.

Kanst du böse Lust und Gedancken meiden?

Nein / ich kan sie nicht meiden.

Womit

Womit kanst du aber die böse Lust und Gedancken unterdrücken und überwinden?

Mit dem Gebet.

Wird in diesem neundten Gebot verboten die Erb-Lust, oder die würckliche Lust?

Die würckliche Lust.

Sage mir einen und andern Spruch.

1. Petr. 2. v. 11. Enthaltet euch von denen fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten.

2. Cor. 7. v. 1. Dieweil wir nun solche Verheissung haben, meine Liebsten, so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes.

In welchem Gebot wird denn die Erb-Lust verboten?

Im zehenden.

Vom zehenden Gebot.

Wie lautet das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib/ Knecht/ Magd/ Vieh/ oder alles was sein ist.

Kanst du mir dieses auch durch andere Sprüche der heiligen Schrifft erklären?

Ja/ gar wohl.

Syr. 9. v. 8. 9. 10. Wende dein Angesicht

von schönen Frauen, und siehe nicht nach der Gestalt anderer Weiber; denn schöne Weiber haben manchen bethöret, und böse Lust entbrennet davon wie ein Feuer.

Syr. 42. v. 27. Schäme dich eines andern Magd zu begehren, und um ihr Bette zu stehen.

1. Tim. 6. v. 6. 7. 8. Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist, und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt bracht, darum offenbahr ist, wir werden auch nichts hinaus bringen; wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns genügen.

Gläubest du, daß die bösen Gedancken, Lust und Begierde Sünde sey, wenn man schon kein Belieben daran hat?

Ja/ ich gläube es.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Röm. 7. v. 7. Ich wuste nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

Jac. 1. v. 14. Ein jeglicher wird versuchet, wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird.

Darffst du deinen Nächsten sein Weib, Gesinde und Vieh abspannen, abdringen und abwendig machen?

Nein/

Nein/ ich darff solches nicht thun.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft, dadurch solches verboten wird.

Tit. 2. v. 9. 10. Den Knechten gebiete, daß sie ihren Herren unterthänig seyn, in allen Dingen zu Gefallen thun, nicht wiederbellen: Nicht veruntrauen, sondern alle gute Treu erzeigen, auf daß sie die Lehre GOttes des Heylandes zieren in allen Stücken.

Wofür achtest du diejenigen, welche Ehe-Leute wider einander hetzen, und rechtmäßige Heyrath hindern?

Für Ehe-Teuffel.

Ist das Gesinde seiner mächtig?

Nein/ es ist seiner nicht mächtig.

Wie lange ist es seiner nicht mächtig?

Weil es noch in Diensten ist.

Thun diejenigen recht, die einen Dienst-Boten miethen, ohne Vorbewust seiner Eltern und Ober-Herren?

Nein/ sie thun Unrecht.

Wozu must du deines Nächsten Weib und Gesinde vermahnen?

Daß sie bleiben und gehorsam seyn mögen.

Wer hat wider die zehen Gebot gesündiget?

Ich und alle Menschen.

Was habt ihr mit solchen Sünden verdienet?

Zeitlichen Tod und ewige Straffe.

Wilt du auch ferner wider diese Gebote sündigen, oder wilt du dein Leben bessern?

Ich will mein Leben bessern.

Vom Beschluß der zehen Gebot.

Was saget GOtt von allen zehen Geboten?

Er saget also: Ich der HErr/dein GOtt/bin ein eifriger GOtt/der über die/so mich hassen/die Sünde der Väter heimsucht an denen Kindern/biß ins dritte und vierdte Glied; aber denen/die mich lieben und meine Gebot halten/thue ich wohl in tausend Glied.

Warum nennet sich GOtt einen eifrigen GOtt?

Weil er über unsern Ungehorsam eifert und zürnet.

Weist du mir auch sonst ein und andern Spruch aus der Bibel zu sagen?

Ja.

5.B.Mos 27.v.26. Verflucht sey, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue.

Röm. 1.v. 8. GOttes Zorn vom Himmel wird offenbahret über alles gottlose Wesen, und Ungerechtigkeit derer Menschen.

Wen will GOtt neben dir straffen, wenn du sündigest?

Mei-

Meine Kinder / und ihre Kindes-Kinder.

Wenn du dich aber für Sünden hütest, will dirs GOtt alsdenn lassen übel gehen oder wohl?

Wohl.

In wie viel Glied will er dirs lassen wohl gehen?

In tausend Glied.

Kanst du die zehen Gebot halten?

Nein / ich kan sie nicht halten.

Sage mir einen Spruch aus der heiligen Schrifft.

Röm. 7. v. 14. 15. Das Gesetz ist geistlich, ich aber bin fleischlich unter die Sünde verkaufft. Denn ich weiß nicht, was ich thue, denn ich thue nicht, was ich will, sondern das ich nicht will, das thue ich.

Weil du die zehen Gebot nicht kanst halten, worzu sind sie denn nütze?

Ich muß meine Sünde daraus erkennen / und lernen / was ich thun und lassen soll.

Sage mir hiervon einen Spruch aus der Schrifft.

Röm. 7. v. 7. Was wollen wir denn weiter sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sey ferne. Aber die Sünde erkannte ich nicht, ohne durchs Gesetz. Denn ich wuste nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht gesaget hätte, laß dich nicht gelüsten.

Wer hat uns zu gut die zehen Gebot gehalten und erfüllet?

Christus.

Beweise mir dieses durch einen Spruch.

Röm. 10. v. 4. Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den gläubet, der ist gerecht.

Von der Sünde.

Was ist die Sünde?

Alles / was wider die zehen Gebot GOttes ist.

Beschreibe mir die Sünde aus der Schrifft?

1. Joh. 3. v. 4. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.

Wie mancherley ist die Sünde?

Zweyerley: Die Erb-Sünde/ und die würckliche Sünde.

Welches ist die Erb-Sünde?

Das Böse, das uns angebohren ist.

Sage mir einen Spruch von der Erb-Sünde.

1. B. Mos. 8. v. 21. GOtt sprach in seinem Hertzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um derer Menschen willen. Denn das Dichten des menschlichen Hertzen ist nur böse von Jugend auf immerdar. c. 6. v. 5.

Welches ist die würckliche Sünde?

Das

Das Böse / so wir gedencken / oder thun.

Beschreibe mir die würckliche Sünde aus der Schrifft.

Gal. 5. v. 19. 20. 21. Offenbar sind die Wercke des Fleisches, als da sind Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen und dergleichen.

Gläubest du auch, daß es eine Sünde sey, wenn man das Gute unterlässet?

Ja / ich gläube es.

Sind nur die gottlosen Menschen Sünder, oder auch die Gottsfürchtigen?

Auch die Gottsfürchtigen.

Sage mir hiervon einen Spruch aus der Schrifft.

Psal. 14. v. 2. 3. Der HErr schauet vom Himmel auf die Menschen-Kinder: Daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach GOtt frage: Aber sie sind alle abgewichen, und allesammt untüchtig, da ist keiner der Gutes thue, auch nicht einer.

Von wem kömmt die Sünde?

Vom Teuffel und unsern verkehrten Willen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

1 Joh.

1. Joh. 3. v. 8. Wer Sünde thut, der ist vom Teuffel; denn der Teuffel sündiget vom Anfang.

Röm. 5. v. 12. Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben.

Was verdienest du mit deinen Sünden?

Zeitliche und ewige Straffe.

Von der Busse.

Was must du thun, wenn du deiner Sünden halber nicht wilst verdammet werden?

Busse mus ich thun.

Was ist Busse?

Eine Bekehrung zu GOtt.

Was gehöret zu einer rechtschaffenen Busse?

Reu und Glaube.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Marc. 1. v. 15. Thut Busse, und gläubet an das Evangelium.

Ist der neue Gehorsam auch ein Stück der Busse?

Eigentlich zu reden nicht / denn er wird ausdrücklich eine Frucht der Busse genennet. Matth. 3. v. 8. Sehet zu / thut rechtschaffene Früchte der Busse.

Wie sehr reuet es dich, daß du so gesündiget hast?

Von

Von Hertzen.

Kanst du aber mit solcher Reue die Vergebung der Sünden erlangen?

Nein/ich kan sie nicht erlangen.

Wodurch erlangest du denn Vergebung der Sünden?

Durch den Glauben an Christum.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Röm. 3. v. 24. Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum JESUM geschehen ist.

Gal. 2. v. 16. Der Mensch wird nicht gerecht durch des Gesetzes Werck, sondern durch den Glauben an Christum.

Wider wen hast du gesündiget?

Wider GOtt und meinen Nächsten.

Wer kan die Sünde vergeben?

GOtt der HErr.

Um wes willen vergiebt dir GOtt die Sünde?

Um Christi willen.

Wie offt must du Busse thun?

Sehr offt.

Wie lange will dir GOtt deine Sünde vergeben?

Mein lebenlang.

Wohin fahren dieselben, welche sterben, ehe sie Busse thun?

In die Hölle.

Von denen guten Wercken.

Was nennest du gute Wercke?

Was mir Gott zu thun befohlen hat.

Sage mir einen Spruch aus der heiligen Schrifft.

Eph. 2. v. 10. Wir sind GOttes Werck geschaffen in Christo JESU zu guten Wercken, zu welchen uns GOTT zuvor bereitet hat, daß wir darinnen wandeln sollen.

Ebr. 11. v. 6. Ohne Glauben ists unmöglich GOtt gefallen.

So gläubest du, daß gute Wercke sind das Beten, Lesen, Singen, Predigt hören, Sacrament gebrauchen, Liebe üben, und dergleichen?

Ja/ ich gläube es.

Welcher Geist wircket das Gute in dir?

Der Heilige Geist.

Sind deine gute Wercke gantz rein und vollkommen, oder sind sie mit Sünden befleckt?

Sie sind mit Sünden befleckt.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Es. 64. v. 6. Wir sind allesammt wie die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Wenn wir alles gethan haben, was uns befohlen ist, so müssen wir sagen, wir sind unnütze Knechte, wir haben gethan, was wir zu thun schuldig gewesen, Luc. 17. v. 10.

Kauft

Kanst du durch deine guten Wercke eine Vergebung der Sünden und die Seligkeit erlangen?

Nein/ ich kan sie nicht erlangen?

Wo hat dir GOtt gute Wercke zu thun befohlen?

In den zehen Geboten.

Vom Christlichen Glauben.

Welches ist das andere Hauptstück des heiligen Catechismi?

Der Christliche Glaube.

Wie viel sind Artickul des Christlichen Glaubens?

Drey.

Wovon handelt der erste Artickul des Christlichen Glaubens?

Von der Schöpffung.

Wie lautet derselbige?

Ich gläube an GOTT den Vater/ allmächtigen Schöpffer / Himmels und der Erden.

Was heist gläuben?

Auf GOTTES Gnade trauen und bauen.

Wie wird der Glaube in der Schrifft beschrieben?

Ebr. II. v. I. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht / deß / das man hoffet / und nicht zweiffelt an dem / das man nicht siehet.

Ler-

Lernest du solches aus dem Gesetz, oder aus dem Evangelio?

Aus dem Evangelio.

Was ist das Evangelium.

Eine fröliche Botschaft von GOttes Gnade und Vergebung der Sünden.

Wie wird das Evangelium in der Schrifft beschrieben?

Röm. I. v. 16. Das Evangelium ist eine Krafft GOttes selig zu machen alle/ die daran gläuben.

Röm. I. v. 2. 3. Das Evangelium hat GOtt zuvor verheissen durch seine Propheten in der heiligen Schrifft, von seinem Sohne, der gebohren ist von dem Stamm David nach dem Fleische.

Was für ein Unterscheid ist zwischen dem Gesetz und Evangelio?

Das Gesetz treibet/ dräuet/ straffet/ verdammet: Das Evangelium spricht loß/ tröstet/ segnet

Kanst du mir diesen Unterscheid aus der Schrifft beweisen?

Ja/ allewege.

Joh. I. v. 17. Das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch JEsum Christum geschehen.

Röm.

Röm. 4. v. 15. Das Gesetz richtet nur Zorn an.

2. Cor. 3. v. 6. Der Buchstabe tödtet, aber der Geist machet lebendig.

Hast du nur den historischen Glauben in deinem Hertzen, oder auch den seligmachenden?

Auch den seligmachenden Glauben.

Wo hast du denselben bekommen?

In der Tauffe.

Welcher Geist hat den seligmachenden Glauben in dir gewürcket?

Der Heilige Geist.

Sage mir hievon einen Spruch aus der Schrifft.

1. Cor. 2. v. 12. Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus GOtt, daß wir wissen können, was uns von GOtt gegeben ist.

Woran soll ichs mercken, daß du gläubest?

An meinen guten Wercken.

Sage mir dieses aus der Schrifft.

Gal. 5. v. 6. In Christo JEsu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe thätig ist.

An wen gläubest du?

An GOtt Vater / Sohn und Heiligen Geist.

Was gläubest du von diesen dreyen Personen der Heil. Dreyfaltigkeit?

Was

Was in denen dreyen Artickuln des Christlichen Glaubens verfasset ist.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft, der mit deiner Meynung übereinstimmet.

Apost. Gesch. 24. v. 14. saget Paulus: Ich gläube allem, was geschrieben stehet im Gesetz, und in denen Propheten,

Hat GOtt am schwachen Glauben einen Mißgefallen, oder einen Wohlgefallen?

Einen Wohlgefallen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Es. 42. v. 3. Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen.

Woher erlangen wir den wahren Glauben?

Durch das gehörte Wort GOttes.

Beweise mir dieses aus der Heil. Schrifft.

Röm. 10. v. 17. Der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort GOttes.

Von GOTT.

Was ist GOtt?

Ein Geist/ Joh. 4. v. 24.

Warum nennest du GOtt einen Geist?

Weil Er keinen Leib hat.

Wie lange ist GOTT gewesen, und wie lange bleibet er?

Ewiglich.

Sage

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft, dadurch du beweisest, daß GOtt ewig gewesen, und ewiglich bleibet.

Ps. 90. v. 1. 2. HErr GOtt, du bist unsere Zuflucht für und für, ehe denn die Berge worden, und die Erde, und die Welt geschaffen worden, bist du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was kan GOtt ausrichten?

Was er nur will.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Ps. 135. v. 5. 6. Ich weiß, daß der HErr groß ist, alles, was er will, das thut er im Himmel, auf Erden, im Meer, und in allen Tieffen.

Ist GOttes Weißheit, Wahrheit, Heiligkeit, Güte, Gnade und Gerechtigkeit ausprechlich, oder unaussprechlich?

Unaussprechlich.

Weist du mir hiervon auch einen Spruch zu sagen?

Ja.

Ps. 147. v. 5. Unser GOtt ist groß, und von grosser Krafft, und unbegreifflich, wie er regieret.

Kan GOtt Böses, oder kan er nur Gutes thun?

Er kan nur Gutes thun.

Woher beweisest du mir dieses?

Aus dem 5ten Psalm v 5. Du bist

nicht ein GOtt/dem gottlos Wesen gefället/wer böse ist/bleibet nicht für dir.

Welche Dinge weiß GOtt?

Alle Dinge.

Sage mir hiervon einen Spruch.

Ps.39.v.4. Es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr, nicht alles wissest.

Wo wohnet GOTT?

Allenthalben.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

1.B.Kön.8.v.27. Meynest du auch, daß GOtt auf Erden wohne? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht versorgen.

Gläubest du auch, daß GOtt bey dir ist?

Ja/ich gläube es.

Woher kanst du solches beweisen?

Weil er selber solches gesprochen hat/ Matth.18.v.20. Matth.28.v.20.

Wieviel sind Götter?

Nur ein GOtt/aber drey Personen.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweisest, daß nur ein GOtt sey dem Wesen nach.

5.B.Mos.6.v.4. Höre Israel, der HErr unser GOtt ist ein einiger GOtt.

Beweise mir aus der Schrifft, daß in dem einigen göttlichen Wesen drey Personen sind.

Matth.

Matth. 28. v. 19. Gehet hin und lehret alle Völcker, und tauffet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Wie heist die erste Person in der Gottheit?

GOTT der Vater.

Wie heist die andere Person in der Gottheit?

GOTT der Sohn.

Wie heist die dritte?

GOTT der Heilige Geist.

Wer hat dich erschaffen?

GOtt der Vater.

Wer hat dich erlöset?

GOtt der Sohn.

Wer hat dich geheiliget?

GOtt der Heilige Geist.

Gläubest du auch, daß die drey Personen in dem einigen göttlichen Wesen unterschieden sind?

Ja/ ich gläube es.

Wie sind sie denn unterschieden?

Der Vater zeuget; der Sohn wird gezeuget; und der H. Geist gehet aus.

Kanst du es begreiffen, wie in dem einigen GOTT drey Personen sind?

Nein/ ich kan es nicht begreiffen.

Ist eine Person in der Gottheit höher und besser als die andere, oder sind sie gleich?

Sie sind gleich.

Von der Schöpffung.

Wer hat Himmel und Erden, und was drinnen ist, erschaffen?

GOTT der Vater.

Was heist erschaffen?

Etwas aus nichts machen.

Wodurch hat GOtt Himmel und Erden, und was darinnen ist, erschaffen?

Durch sein allmächtiges Wort / Psal. 33. v. 6.

Was hat GOTT dem Vater darzu bewogen, daß er Himmel und Erden erschaffen und gemacht hat?

Sein guter Wille.

In wie viel Tagen hat er solche erschaffen?

In sechs Tagen.

Was hat er darauf am siebenden Tage gethan?

Er hat geruhet.

Wo stehet das geschrieben?

1 B. Mos. 2. v. 2. 3. Also vollendete GOtt am siebenden Tage seine Wercke, die er machte, und ruhete am siebenden Tage.

Sind die andern Personen in der Gottheit von der Schöpffung ausgeschlossen, oder haben sie auch mit gewürcket?

Sie haben auch mit gewürcket.

Woher beweisest du das?

Aus dem 33. Psalm v. 6. Der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht, und alle

alle sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Hat GOtt die Natur der Teuffel und der schädlichen Thiere böse erschaffen, oder gut?

Gut.

Wo stehet dieses geschrieben?

1B. Mos. 1. v. 31. Und GOtt sahe an alles was er gemacht hatte, und sihe, es war alles sehr gut.

Hat GOtt den Tod und die Hölle auch geschaffen?

Nein, er hat sie nicht erschaffen.

Wovon kömmt das Böse, der Todt und die Hölle?

Von der Sünde.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Röm. 5. v. 12. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen, und der Tod durch die Sünde.

Werden Himmel und Erden, und die unvernünfftigen Creaturen ewig bleiben, oder werden sie vergehen?

Sie werden vergehen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Ps. 102. v. 27. 28. Himmel und Erden werden vergehen, aber du bleibest, u. s. w.

Wodurch werden sie vergehen?

Durchs Feuer.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Ja.

2 Petr. 3. v. 7. Der Himmel und die

Erde werden durch sein Wort gespahret, daß sie zum Feuer behalten werden.

Wenn wird dieses geschehen?

Am jüngsten Tage.

Wo stehet das geschrieben?

Eben daselbst: Am Tage des Gerichts und Verdammniß der gottlosen Menschen.

Welche Creaturen werden ewig bleiben?

Die Engel und Menschen.

So gläubest du, daß die Engel und Menschen die fürnehmsten Creaturen sind?

Ja/ ich gläube es.

Von denen Engeln.

Was sind die Engel?

Geister.

Warum essen und trincken die Engel nicht?

Weil sie weder Hunger noch Durst haben.

Sind die Engel der Sünde, dem Schlaff und Tode unterworffen?

Nein / sie sind ihnen nicht unterworffen.

Ist die Weißheit, Gütigkeit, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Stärcke mehr zu spühren an denen Menschen, oder an denen Engeln?

An denen Engeln.

Wer hat die Engel erschaffen?

GOtt der Vater. Wor-

Worzu hat er sie erschaffen?

Daß sie ihm und denen Menschen dienen sollen.

Wo stehet das geschrieben?

Hebr. 1. v. 14. Sie sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit.

Sind nur gute Engel, oder sind auch böse Engel?

Es sind auch böse Engel.

Welches sind denn die guten Engel?

Die gut blieben sind.

Wen verstehest du durch die bösen Engel?

Die Teuffel/ die von GOtt abgefallen sind.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 8. v. 44. Der Teuffel ist ein Mörder vom Anfange, und ist nicht bestanden in der Wahrheit.

Epist. Judä v. 6. Die bösen Engel haben ihr Fürstenthum nicht behalten.

Was thun die bösen Engel oder Teuffel?

Sie richten Unglück an.

Sind die Gespenster gute oder böse Engel?

Böse Engel.

Wie viel Engel und Teuffel sind?

Sehr viel.

Wo sind die heiligen Engel und Teuffel?

Wo sie nur seyn können.

Wie geschwinde sind sie denn?

Als unsere Gedancken.

Welche Engel sind bey dir, wenn du Gutes thust?

Die heiligen Engel.

Wer ist aber bey dir, wenn du Böses thust?

Die Teuffel.

Wider wen beschützen dich die heiligen Engel.

Wider meine Feinde.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Gar wohl.

Ps. 34. v. 8. Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilfft ihnen aus.

Sind die heiligen Engel und die Teuffel sichtbar oder unsichtbar?

Unsichtbar.

Wohin tragen die Engel derer frommen Menschen Seelen, wenn sie sterben?

In den Freuden-Himmel.

Wes Seele haben sie in den Freuden-Himmel getragen?

Des Lazari.

Wohin tragen die Teuffel der Gottlosen Seelen?

In die Hölle.

Wes Seele haben sie in die Hölle getragen?

Des reichen Mannes.

Von dem Menschen.

Wer hat dich erschaffen?

GOTT der Vater.

Wo hat er dich erschaffen?

In Mutterleibe.

Wie heissen die beyden Stücke, davon du zusammen gesetzet bist?

Leib und Seele.

Wie hieß der Mann, welchen GOtt schuff?

Adam.

Wie hieß die Frau?

Eva.

Woraus machte GOtt Adams Leib?

Aus einem Erden-Kloß / 1 Buch Mos. 2. v. 7.

Wie gab er ihm die Seele?

Er bließ sie ihm ein / 1 B. M. 2. v. 7.

Wovon schuff GOtt die Eva?

Aus der Ribbe des Adams / 1 Buch Mos. 2. v. 22.

Wohin setzte GOtt Adam und Eva, als er sie erschaffen hatte?

In das Paradieß.

Was war das Paradieß?

Ein schöner Garten.

Was thaten sie in solchem schönen Garten?

Sie arbeiteten ihn.

Arbeiteten sie aus Verdruß, oder aus Lust?

Aus Lust.

Was trugen sie vor Kleider?

Sie bedurfften keine Kleider.

Was assen sie dann?

Kraut und Obst.

II. Wornach schuff GOtt den ersten Menschen?

Nach seinem Ebenbilde.

Wo stehet das geschrieben?

1 B. Mos. 1. v. 27. Und GOTT schuff den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuff er ihn.

B. Weißh. 2. v. 23. GOtt hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben, und hat ihn gemacht zum Bilde, daß er gleich seyn soll wie er ist.

Was ist das Ebenbild GOttes?

Vollkommene Weißheit / Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wo stehet das geschrieben?

Eph. 4. v. 24. Ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

War der Mensch anfänglich der Sünde, dem Creutz und dem Tode unterworffen?

Nein / er war ihnen nicht unterworffen.

Uber welche Thiere hatte damahls der Mensch zu gebieten?

Uber alle Thiere.

Haben

Haben wir das Ebenbild GOttes noch an uns, oder haben wir es verlohren?

Wir haben es verlohren.

Wer hat solche Herrlichkeit verlohren?

Adam und Eva.

Wenn haben sie selbige verlohren?

Als sie von dem verbotenen Baum assen.

Wer brachte sie darzu, daß sie davon assen?

Der Teuffel.

Welche Menschen werden nun in Sünden empfangen und gebohren?

Alle Menschen.

Beweise mir dieses aus der Schrift.

1B. Mos. 5. v. 3. Adam zeugete einen Sohn, der seinem Bilde ähnlich war, und hieß ihn Seth.

Ps. 51. v. 7. Siehe, ich bin aus sündlichen Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Gläubest du auch, daß wir das Ebenbild GOttes wieder erlangen können?

Ja/ ich glaube es.

Kan solches vollkömmlich geschehen in diesem oder jenem Leben?

In jenem Leben.

Wodurch können wir in diesem Leben anfangen das Ebenbild GOttes wieder zu erlangen?

Durch die Tauffe und stete Busse.

Wer hat uns das Ebenbild GOttes wieder erworben und zuwege gebracht?

Christus.

2 Cor. 5. v. 17. Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur.

Beweise mir dieses aus der Schrifft, daß wir in jenem Leben das Ebenbild GOttes wieder vollkömmlich erlangen können?

Ps. 17. v. 15. Ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

Von der Vorsorge GOttes.

Wer versorget dich mit Essen und Trincken, Kleidern und dergleichen?

GOtt der HERR.

Thut er dir solches aus Verdienst, oder aus Gnaden?

Aus Gnaden.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Röm. 11. v. 35. Wer hat dem HErrn etwas zuvor gegeben, das ihn wieder vergolten werde?

1 B. Mos. 32. v. 10. HERR, ich bin viel zu geringe aller Barmhertzigkeit, und aller Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.

So gläubest du, daß du dich nicht bekümmern dürffest um Essen, Trincken und dergleichen?

Ja/ ich gläube es.

Warum bekümmerst du dich denn?

Wie

Wie ich GOtt und meinem Nächsten dienen möge.

Erhält und versorget GOtt nur die Menschen, oder auch andere Creaturen?

Auch andere Creaturen.

Woher beweisest du dieses?

Aus dem 145. Psalm v. 15. 16. Aller Augen warten auf dich, HErr, und die giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf, und sättigest alles, was da lebet mit Wohlgefallen.

Wie erhält und versorget GOtt die Menschen und andere Creaturen?

Reichlich und täglich.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Apost. Gesch. 14. v. 17. GOtt läst sich nicht unbezeiget, sondern thut uns viel Gutes. Giebt vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten, und erfüllet unsere Hertzen mit Speise und Freuden.

Was bist du GOtt dafür zu thun schuldig, daß er dich erschaffen hat, erhält und versorget?

Ich muß ihn ehren und lieben / ihm gehorchen und dienen.

Weil GOtt für dich sorget, und dich ernähren will, so wirst du nur dürffen müßig gehen, oder must du gleichwohl arbeiten?

Ich muß gleichwohl arbeiten.

Kommt dein Creutz vom Teuffel, von bösen Menschen, oder von GOtt dem HErrn?

Von GOtt dem HERRN.

Welche Menschen müssen gemeiniglich das meiste Elend ausstehen?

Die frommen Menschen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2 Tim. 3. v. 12. Alle die gottselig leben wollen in Christo JESU, müssen Verfolgung leiden.

Zu welcher Furcht will dich GOtt durchs Creutz treiben?

Zur Gottesfurcht.

Schicket sich am besten zu deinem Christenthum der Freuden-Stand, oder der Creutz-Stand?

Der Creutz-Stand.

Wenn will GOtt das Creutz von dir nehmen?

Entweder in diesem oder in jenem Leben.

Vom andern Articul.

Wovon handelt der andere Articul unsers Christlichen Glaubens?

Von der Erlösung.

Wie lautet derselbe?

Ich glaube an JEsum Christum/ seinen einigen Sohn unsern HERRN/ der empfangen ist von dem Heiligen Geiste/ gebohren von der Jungfrauen Ma-

Maria/ gelitten unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben und begraben/ niedergefahren zur Höllen/ am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten/ aufgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Von der Person Christi.

Gläubest du an GOtt den Vater/ und GOtt den Heil. Geist/ oder gläubest du auch an Gott den Sohn?

Ich gläube auch an Gott den Sohn.

Wer hat dich erlöset?

GOTT der Sohn.

Wie wird GOtt der Sohn genennet?

JESUS Christus.

Was heist JEsus?

Ein Heyland.

Warum wird er also genennet?

Weil er sein Volck selig machet von ihren Sünden/ Matth. 1. v. 21.

Was heist Christus?

Ein Gesalbter.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweisest, daß Christus sey gesalbet worden.

Ps.

Ps. 45. v. 8. Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottloß Wesen, darum hat dich GOtt dein GOtt gesalbet mit Freuden-Oel, mehr denn deine Gesellen.

Welcherley Personen wurden im Alten Testament gesalbet?

Die Priester und Könige / wovon zu lesen 2 Buch Mos. 30. c. 40. v. 13. und 1 Sam. 10. v. 1. c. 16. v. 13. Ist also Christus beydes zu einem Priester und Könige gesalbet worden.

Beweise mir aus der Schrifft, daß Christus zu einem Priester sey gesalbet worden.

Esa. 61. v. 1. 2. Der Geist des HErrn HERRN ist über mir, darum hat mich der HERR gesalbet. Er hat mich gesandt denen Elenden zu predigen, die zerbrochenen Hertzen zu verbinden, zu predigen denen Gefangenen eine Erledigung, denen Gebundenen eine Oeffnung.

Sage mir einen Spruch, darinnen Christus ein König genennet wird.

1 Tim. 6. v. 16. Der König aller Könige, und HErr aller Herren.

Wer ist Christus?

GOttes und Marien Sohn.

Wie viel sind Naturen in Christo?

Zwo: Eine Göttliche / und eine Menschliche.

Macht

Macht die göttliche und menschliche Natur zwo Personen und zween Christus, oder machen sie eine Person und einen Christum?

Sie machen eine Person und einen Christus.

Warum muste Christus wahrer GOtt seyn?

Daß er GOttes Zorn stillen / und unsere Feinde überwinden könte.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2Cor. 5. v. 19. GOtt war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu.

Warum muste Christus wahrer Mensch seyn?

Daß er leyden und sterben konte.

Wie sind die beyden Naturen mit einander vereiniget?

Persönlich.

Was theilet eine Natur der andern mit?

Ihre Eigenschafften.

So gläubest du, daß der menschlichen Natur mitgetheilet sind, Allmacht, Allwissenheit, allenthalben Gegenwärtigkeit, Gerichts-Gewalt, Göttliche Anbetung und dergleichen?

Ja/ ich gläube es.

Sage mir einen Spruch von der Ersten Eigenschafft, nemlich der Allmacht.

Matth. 28. v. 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Sage mir einen Spruch von der andern Eigenschafft, nemlich der Allwissenheit.

Col.

Col. 2. v. 3. In Christo liegen verborgen alle Schätze der Weißheit und der Erkäntniß.

Sage mir einen Spruch von der dritten Eigenschaft, nemlich der allenthalben Gegenwärtigkeit.

Matth. 28. v. 20. Ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Sage mir einen Spruch von der vierdten Eigenschaft, nemlich, von der Gerichts-Gewalt.

Joh. 5. v. 27. Der Vater hat dem Sohne Macht gegeben das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist.

Sage mir einen Spruch von der fünften Eigenschaft, nemlich, der göttlichen Anbetung.

Hebr. 1. v. 6. Es sollen ihn anbeten alle Engel GOttes.

Werden Christo mehr Eigenschafften zugeschrieben als diese?

Ja.

Welches sind die?

Die Krafft lebendig zu machen / und die Gewalt Sünde zu vergeben.

Sage mir einen Spruch von der Kraft lebendig zu machen.

Joh. 6. v. 51. Ich bin das lebendige Brodt, das vom Himmel kommen ist, so jemand von diesem Brodt essen wird, der wird ewig leben, und das Brodt, das ich gebe, ist mein Fleisch.

Sage

Sage mir einen Spruch von der Gewalt Sünde zu vergeben.

Matth. 9. v. 6. Des Menschen Sohn hat Macht auf Erden Sünde zu vergeben.

II.

Von wem ist Christus nach seiner göttlichen Natur gebohren?

Von GOTT dem Vater.

Wenn ist Christus von GOtt dem Vater gebohren?

Von Ewigkeit her.

Woher kanst du dieses beweisen?

Aus dem 2. Psalm v. 7. Du bist mein Sohn, heute (das ist von Ewigkeit her) habe ich dich gezeuget.

Von welcher Jungfrau ist Christus nach seiner menschlichen Natur gebohren?

Von der Jungfrau Maria.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweis'st, daß Christus von der Jungfrau Maria geboren sey.

Gal. 4. v. 4. 5. Da die Zeit erfüllet war, sandte GOtt seinen Sohn, gebohren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete.

Gläubest du, daß Christus nach seiner göttlichen Natur keine Mutter, und nach seiner menschlichen Natur keinen Vater gehabt?

Ja/ ich gläube es.

Was ist denn Joseph gewesen?

Sein Pflege-Vater.

Von wem ist Christus empfangen, so er einer Jungfrauen Sohn ist?

Von dem Heil. Geiste.

Woher weist du solches?

Aus den Worten des Engels Gabriels Luc. 1. v. 35. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten Matth. 1. v. 20. Das in ihr gebohren ist, das ist vom Heiligen Geist.

Kanst du es begreiffen, wie Christus vom Vater gebohren, vom Heiligen Geist empfangen, und von Maria gebohren ist?

Nein/ich kan solches nicht begreiffen.

Wie heist der Engel, der Marien sagte: daß sie das Christ-Kindlein gebähren solte?

Gabriel.

In welcher Stadt hat Maria das Christ-Kindlein gebohren?

In der Stadt Bethlehem/Luc 2. v. 4.

Was verehrten die Weisen aus Morgenlande dem Christ-Kindlein?

Gold / Weyrauch und Myrrhen. Matth. 2. v. 11.

Wie hieß der König, der das Christ-Kindlein tödten wolte?

Herodes.

In welches Land flohe Joseph und Maria mit dem Christ-Kindlein?

In Egyptenland.

Vom

Vom Amte Christi.

Warum ist Christus Mensch gebohren?

Daß er leyden und sterben könte.

Wovon hat dich Christus mit seinem Leyden und Sterben erlöset?

Von Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Hebr. 2. v. 14. 15. Christus hat die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hat, das ist, dem Teuffel, und hat erlöset die, so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten.

Womit hat dich Christus erlöset?

Mit seinem theuren Blute / und mit seinem unschuldigen Leyden und Sterben.

Kanst du mir dieses durch einen Spruch beweisen?

Ja.

1 Petr. 1. v. 18. 19. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem eiteln Wandel, nach väterlicher Weise, sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Warum hat dich Christus erlöset?

Auf daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter ihm lebe / und ihm diene

diene in ewiger Gerechtigkeit/Unschuld und Seligkeit.

Beweise mir dieses durch einen Spruch.

2. Cor. 5. v. 15. Christus ist darum gestorben, auf daß die, so da leben, nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Hat dich Christus erlöset von der Sünden Schuld, oder von der Sünden Straffe?

Von der Sünden Schuld und Straffe.

Du must ja sterben, wie sagest du denn, Christus habe dich von dem Tode erlöset?

Mein Tod ist mir ein Schlaff.

Der Teuffel ficht dich ja an, wie bist du denn von ihm befreyet?

Ich kan ihn aber überwinden.

Womit kanst du ihn überwinden?

Mit dem Gebet.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

1. Petr. 5. v. 8. Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teuffel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben.

Nach welcher Natur ist Christus dein Erlöser und Mittler?

Nach beyden Naturen.

Was that Christus, als er sichtbarlich auf Erden wandelte? Er

Er predigte und that Wunder.

Ist GOtt der Vater, und GOtt der Heilige Geist auch für dich gestorben?

Es ist nur Christus für uns gestorben.

Vom Leyden und Sterben Christi.

Welches Todes starb er?

Er ward gecreutziget.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

2. Cor. 13. v. 4. Ob Christus gleich gecreutziget ist in der Schwachheit, so lebet er doch in der Krafft GOttes.

In welchem Jahr seiner Menschheit ward Er gecreutziget?

Im vier und dreyßigsten Jahr.

Was für Schweiß schwitzete Christus im Angst-Garten?

Blutigen Schweiß.

Wo stehet das geschrieben?

Luc. 22. v. 44. Es ward aber sein Schweiß wie Bluts-Tropffen, die fielen auf die Erden.

Von welchem Volck ward er zum Tode bracht?

Von denen Jüden.

Wo stehet das geschrieben?

Apost. Gesch. 2. v. 36. So wisse nun das gantze Hauß Israel gewiß, daß GOTT diesen JEsum, den ihr gecreutziget habt,

zu

zu einem HErrn und CHrist gemacht hat.

Wie heist der Apostel der Christum verläugnete?

Petrus/ Matth. 26. v. 70. 72. 74.

Wer verrieth ihn denn?

Judas.

Um wie viel Silberlinge verrieth er ihn?

Um dreyßig Silberlinge / Matth. 26. v. 16

Was für einen Todt that sich Judas an?

Er henckte sich/ Matth. 27. v. 5.

Wie hieß der Richter, der Christum marterte und tödtete?

Pontius Pilatus / Matth. 27. v. 2. 26.

Bey welcher Stadt wurde Christus gecreutziget?

Bey der Stadt Jerusalem.

Wie viel grosse Wunden bekam er in seinen Leyden und Sterben?

Fünff.

Ist das Blut Christi verweset?

Nein/ es ist nicht verweset. Psalm 16. v. 10. Ap. Gesch. 2. v. 31.

Weil Christus nichts Böses gethan, warum ward er denn gemartert und getödtet?

Um meiner Sünde willen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Es. 53. v. 5. Fürwahr, er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmertzen.

tzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unser Missethat willen verwundet, und um unser Sünde willen zerschlagen, die Straffe liegt auf ihn, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Was bewog ihn darzu, daß er so viel ausstund?

Die Liebe gegen seinen Vater und mich.

Weist du mir auch einen Spruch aus der Schrifft zu sagen?

Ja/ gar wohl.

1. Joh. 3. v. 16. Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat, und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

Ist Christus gestorben nach der Göttlichen Natur, oder nach der menschlichen Natur?

Nach der menschlichen Natur.

So gläubest du, daß die Göttliche Natur weder leyden noch sterben könne?

Ja/ ich gläube es.

Ist Christus nur gestorben für die Gottsfürchtigen, oder auch für die Gottlosen?

Auch für die Gottlosen.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Ja.

1. Tim. 2. v. 5. 6. Es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOtt und denen Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus, der sich selbst für alle gegeben hat zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

Vom Begräbniß Christi.

In welchen Himmel kam Christi Seele, als er starb?

In den Freuden-Himmel.

Wie hiessen die beyden Männer, die den Leib Christi vom Creutz nahmen, und begruben?

Joseph und Nicodemus / Johann. 19. v. 38. 39.

Worein wickelten sie denselben?

In Leinwand / v. 40.

Wo war das Grab, in welches sie Christum legten?

In einem Garten.

Was wältzten sie vor die Thür des Grabes?

Einen grossen Stein / Matth. 27. v. 66.

Wer muste Wache halten bey demselben Grabe?

Die Soldaten / Matth. 27. v. 66.

Was hat Christus durch sein Begräbniß aus unsern Gräbern gemacht?

Schlaff-Kämmerlein.

Wer muß uns unsere Leiber im Grabe bewahren?

Die heiligen Engel.

Von

Von der Höllenfarth Christi.

Fuhr Christus in den Himmel, ehe er von den Todten auferstund, oder fuhr er in die Hölle?

Er fuhr in die Hölle.

Sage mir einen Spruch von Christi Höllenfarth.

Eph. 4. v. 9. Christus ist hinunter gefahren in die untersten Oerter der Erden.

Nach welcher Natur fuhr er zur Höllen?

Nach seiner menschlichen Natur.

Glaubest du, daß er mit Leib und Seel zur Höllen gefahren sey?

Ja/ich gläube es.

Was wird durch die Hölle verstanden?

Der Ort der Verdammniß.

Sage mir davon einen Spruch.

Hoseä 13. v. 14. Ich will sie erlösen aus der Höllen, und vom Tode erretten, Tod ich will dir ein Gifft seyn, Hölle ich will dir eine Pestilentz seyn.

Hat Christus in der Hölle Quaal erlitten?

Nein/er hat keine Quaal erlitten.

Warum ist er dann zur Höllen gefahren?

Zu beweisen/daß er mich aus der Hölle erlöset habe.

Gehöret der Artickel von Christi Höllenfarth zum Stande der Erniedrigung, oder zum Stande der Erhöhung?

Zum Stande der Erhöhung.

Von der Auferstehung Christi.

Gläubest du, daß Christus von denen Todten auferstanden sey?

Ja/ ich gläube es.

An welchem Tage nach seinem Tode ist er wieder auferstanden?

Am dritten Tage.

Was vor ein Tag wird durch solchen dritten Tag verstanden?

Der Oster-Tag.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweisest, daß Christus von denen Todten auferstanden sey.

Röm. 14. v. 9. Dazu ist Christus gestorben und auferstanden, und wieder lebendig worden, auf daß er über Todte und Lebendige ein HErr sey.

Durch wessen Krafft ist Christus wieder auferstanden und lebendig worden?

Durch eigene Krafft.

Kanst du mir solches aus der Schrifft beweisen?

Ja/ gar wohl.

Joh. 2. v. 19. Brechet diesen Tempel, so will ich ihn am dritten Tage aufrichten.

Wie hieß das Weib, welcher Christus nach seiner Auferstehung erschienen?

Maria Magdalena.

Wer wältzete nach Christi Auferstehung den Stein von der Thür des Grabes?

Ein Engel/ Matth. 28. v. 2.

Von

Von der Himmelfahrt Christi.

In was vor einen Himmel fuhr Christus nach seiner Auferstehung?

In den Freuden Himmel.

Wo stehet das geschrieben?

Marc. 6. v. 19. Und der HErr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehaben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand GOttes.

Wissen wir Menschen, wo derselbige Freuden-Himmel ist, in welchen Christus gefahren?

Nein / wir wissens nicht.

Wie heist der Berg, von dannen er gen Himmel fuhr?

Der Oelberg.

Wer hat es gesehen, daß er gen Himmel gefahren?

Seine Jünger.

Wohin hat sich Christus im Himmel gesetzet?

Zur rechten Hand GOttes.

Was wird durch die rechte Hand GOttes verstanden?

Göttliche Gewalt / Ehre und Herrlichkeit.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Ja.

Eph. 1. v. 21. 22. GOtt hat Christum erhöhet über alle Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschafft, nicht allein in dieser, sondern auch in der zukünfftigen Welt, und alle Dinge unter seine Füsse gethan,

und hat ihn gesetzet zum Haupt der Gemeine über alle.

Was heist sitzen zur rechten Hand GOttes?

Uber alles herschen und regieren.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Ps. 72. v. 8. Er wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser an bis zur Welt Ende.

Ist Christus nach der göttlichen Natur gen Himmel gefahren, oder nach der menschlichen Natur?

Nach der menschlichen Natur/denn nach seiner göttlichen Natur ist er allezeit im Himmel gewesen/ sammt dem Vater und heiligem Geiste/ und an allen Orten wesentlich und gewaltig gegenwärtig.

Gläubest du auch, daß er nach seiner menschlichen Natur noch bey uns auf Erden sey?

Ja/ ich gläube es.

Weist du auch einen Spruch davon?

Ja.

Matth. 18. v. 20. Wo zween oder drey versammlet sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Ist er aber sichtbar bey uns, oder unsichtbar?

Unsichtbar.

Vom

Vom jüngsten Gericht.

Wenn wird Christus wieder sichtbarlich vom Himmel kommen?

Am jüngsten Tage.

Wer wird mit ihm kommen?

Die heiligen Engel.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Matth. 17. v. 27. Es wird geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters, mit seinen Engeln, und alsdenn wird er vergelten einem jeglichen nach seinen Wercken.

Was wird Christus alsdenn thun?

Er wird richten die Lebendigen und die Todten.

Wer wird durch die Lebendigen verstanden?

Die Menschen / so den jüngsten Tag erleben.

Wer wird durch die Todten verstanden?

Die Menschen / so den jüngsten Tag nicht erleben.

Gläubest du, daß du alsdenn werdest vor dem Gerichte Christi erscheinen müssen?

Ja / ich gläube es.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Ja / gar wohl.

2. Cor. 5. v. 10. Wir müssen alle offenbahr werden für dem Richter-Stuhl

Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat, bey Leibes-Leben, es sey gut oder böse.

Wovon wirst du alsdenn müssen Rechenschafft geben?

Von meinen bösen Gedancken/ Worten und Wercken.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Matth. 12. v. 36. Ich sage euch, daß die Menschen müssen Rechenschafft geben am jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Worte, das sie geredt haben.

1. Cor. 4. v. 5. Der HErr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath derer Hertzen offenbahren.

Nach welcher Schrifft wird der HErr Christus am jüngsten Tage das Urtheil sprechen?

Nach der heiligen Schrifft.

Kanst du mir dieses auch beweisen aus der Schrifft.

Ja.

Joh. 12. v. 47. 48. Ich bin nicht kommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt selig mache. Wer mich verachtet, und nimmt meine Worte nicht auf, der hat schon der ihn richtet, das Wort, welches ich geredt habe, das wird ihn richten am jüngsten Tage.

Sage

Sage mir einen Spruch, darinnen das Urtheil stehet das Christus über die Frommen sprechen wird.

Matth. 25. v. 34. 46. Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, u. s. f. und sie werden gehen in das ewige Leben.

Sage mir einen Spruch, darinnen das Urtheil über die Verdammten begriffen ist.

Matth. 25. v. 41. 46. Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist den Teuffel und seinen Engeln, u. s. f. und sie werden in die ewige Pein gehen.

Wenn wird der jüngste Tag kommen?

Das weiß niemand / als GOtt der HERR.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Marc. 13. v. 32. Von dem Tage und der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch des Menschen Sohn nicht, sondern allein der Vater.

Zu welcher Zeit must du des jüngsten Tages gewärtig seyn?

Allezeit.

Sage mir einen Spruch, dadurch du solches beweisest.

Marc. 13. v. 33. Sehet zu, wachet und

betet, denn ihr wisset nicht, wenn es Zeit ist.

Wird der jüngste Tag schnell herein brechen, oder geschwind?

Geschwinde.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

1. Thessal. 5. v. 2. Es wird der Tag des HErrn kommen, als ein Dieb in der Nacht.

Matth. 24. v. 27. Gleich wie der Blitz ausgehet vom Aufgange, und scheinet bis zum Niedergange, also wird auch seyn die Zukunfft des Menschen Sohns.

Wodurch wird alsdenn Himel und Erden zergehen?

Durchs Feuer.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2. Petr. 3. v. 10. Es wird der Tag des HERRN kommen als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel mit grossen Krachen zergehen werden, die Elemente aber für Hitze zerschmeltzen, und die Erde, und die Wercke die drinnen sind, werden verbrennen.

Wohin hoffest du alsdenn zu kommen?

In den Freuden Himmel.

Sage mir einen Spruch, dadurch du dich dessen getröstest kanst.

Offenb. Joh. 2. v. 10. Sey getreu bis in den Todt, so will ich dir die Crone des Lebens geben.

Wo

Wohin werden aber die Gottlosen gestürtzt werden?

In die Hölle.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

Ps. 49. v. 15. 20. Sie liegen in der Hölle wie die Schaafe, der Todt naget sie; in der Hölle müssen sie bleiben, und sehen das Licht nimmermehr.

Vom dritten Artickul.

Wovon handelt der dritte Artickul des Christlichen Glaubens?

Von der Heiligung.

Wie lautet derselbe?

Ich gläube an den Heil. Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung derer Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Vom heiligen Geiste.

Gläubest du allein an GOtt den Vater, und GOtt den Sohn, oder gläubest du auch an GOTT den Heil. Geist?

Ich gläube auch an GOtt den heiligen Geist.

Wer ist der Heil. Geist?

Die dritte Person in der Gottheit.

Warum nennest du die dritte Person in der Gottheit einen heiligen Geist?

Weil er mich heiliget und bekehret.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

1. Cor. 6. v. 11. Ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerecht worden durch den Namen des HErrn JEsu, und durch den Geist unsers GOttes.

Von wem gehet der Heilige Geist aus?

Von GOtt dem Vater / und GOtt dem Sohn.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Joh. 15. v. 26. Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde, der Geist der Warheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

Wenn gehet der Heil. Geist vom Vater und Sohne aus?

Von Ewigkeit.

Kanst du es begreiffen, wie der Heil. Geist von dem Vater und Sohne von Ewigkeit her ausgehet?

Nein / ich kan es nicht begreiffen.

Ist der Heil. Geist geringer als GOtt der Vater und GOtt der Sohn, oder ist er ihnen gleich?

Er ist ihnen gleich.

An welchem Fest ward der Heil. Geist sichtbarlich über die Apostel ausgegossen?

Am Pfingst-Fest.

In was vor einer Gestalt ward er über sie ausgegossen?

In Gestalt feuriger Zungen / Act. 2/3.

Vom

Vom freyen Willen des Menschen.

Wohnet der höllische Geist in deinem Hertzen, oder der Heil. Geist?

Der Heilige Geist.

Sage mir einen Spruch, dadurch du solches beweisest.

1. Cor. 3. v. 16. Wisset ihr nicht, daß ihr GOttes Tempel seyd, und der Heilige Geist in euch wohnet.

Wo hast du ihn bekommen?

In meiner Tauffe.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Tit. 3. v. 5. 6. Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch JEsum Christum unsern Heyland.

Worzu treibt dich der Heil. Geist?

Zu allen Guten.

Beweise mir dieses aus der Schrifft?

Röm. 8. v. 14. Welche der Geist GOttes treibet, die sind GOttes Kinder.

Wodurch treibt er dich zu allem Guten?

Durch sein Wort und Sacrament.

Beweise mir dieses aus der Schrifft?

Ap. Gesch. 10. v. 44. Da Petrus noch diese Worte redet, fiel der Heilige Geist auf alle, die dem Worte zuhöreten.

1. Cor. 12. v. 13. Wir sind zu einem Geiste geträncket.

Kanst

Kanst du denn nicht aus eigenen Kräfften Gutes thun?

Nein/ ich kan solches nicht thun.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

1. Cor. 12. v. 3. Niemand kan JEsum einen HERRN nennen, ohne durch den Heiligen Geist.

1. Cor. 2. v. 14. Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist GOttes, es ist ihm eine Thorheit, und kan es nicht erkennen.

Kanst du den H. Geist behalten, du lebest gleich wie du wolltest, oder kanst du ihn wieder verliehren?

Ja/ ich kan ihn wieder verliehren.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Ps. 51. v. 12. 13. Schaffe in mir, GOtt, ein reines Hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Durch welche Sünde kanst du ihn wieder verliehren?

Durch wissentliche Sünde.

Wie willt du dich verhalten, damit du den Heil. Geist nicht verliehren mögest?

Gottsfürchtig.

Von der Christlichen Kirche.

Wes Glaubens bist du?

Ich bin ein Christ.

Was heist ein Christ?

Ein Gesalbter.

Ge-

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Off. Joh. 1. v. 5. 6. Christus hat uns geliebet, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blute, und hat uns zu Königen und Priestern gemacht für seinem Vater.

Wo sind die Christen also zu erst genennet worden?

Apost. Gesch. 21. v. 20. Die Jünger Christi zu Antiochia sind am ersten Christen genennet worden.

Woran soll ich mercken, daß du ein Christ bist?

An meinen guten Wercken.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Jac. 2. v. 18. Zeige mir deinen Glauben mit deinen Wercken, so will ich meinen Glauben dir zeigen mit meinen Wercken.

So du durch die Kirche nicht unser Gottes-Haus verstehest, was für eine Versammlung verstehest du denn dadurch?

Die Versammlung derer Menschen, die GOttes Wort hören, und die Sacramenta gebrauchen.

Warum werden alle Kirchen in Städten und Dörfern eine Kirche und eine Gemeine genennet?

Weil sie ein Haupt, ein Wort, und einen Glauben haben.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Eph. 4. v. 5. 6. Ein HErr, ein Glaube, eine Tauffe, ein GOTT und Vater unser aller,

aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.

Wer ist der Kirchen Haupt und König?

Christus.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Col. 1. v. 18. Christus ist das Haupt der Gemeine, welcher ist der Anfang und Erstgebohrner von denen Todten, auf daß er in allen Dingen den Fürgang habe.

Warum wird die Kirche GOttes eine heilige Kirche genennet?

Weil sie Christus geheiliget.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Eph. 5. v. 25. 26. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte.

Wodurch heiliget und reiniget er sie.

Durch sein Wort und Sacrament.

Bestehet die Gemeinschafft der Heiligen darinnen, daß sie die leiblichen Güter gemein haben oder die geistlichen?

Die geistlichen Güter.

Nach welcher Schrifft muß ein Christ sein Leben anstellen?

Nach der heiligen Schrifft.

Kanst du mir solches aus der Schrifft beweisen?

Ja.

Es. 8. v. 20. Ja, nach dem Gesetz und Zeug

Zeugniß; werden sie das nicht sagen, so werden sie die Morgen-Röthe nicht haben.

Was verstehest du durch die heilige Schrifft?

GOttes Wort/ oder die Bibel.

Begreifft die H. Schrifft nur das alte Testament in sich, oder auch das neue Testament?

Auch das neue Testament.

Wenn ist das alte Testament geschrieben worden?

Vor Christi Geburth.

Wenn ist das neue Testament geschrieben worden?

Nach Christi Geburth.

Gläubest du auch, daß der Heil. Geist die Propheten und Apostel darzu getrieben habe, daß sie GOttes Wort aufgeschrieben?

Ja.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2. Petr. 1. v. 21. Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichen Willen herfür gebracht, sondern die heiligen Menschen GOttes haben geredt, getrieben von dem Heiligen Geist.

Wie viel waren der Apostel?

Zwölffe/ Matth. 10. v. 2.

Wie viel sind denn Propheten gewesen?

Sechzehen/ 4. Grosse/ und 12. Kleine.

Sind sonst keine Propheten gewesen?

Ja/ es sind noch mehr Propheten gewe-

gewesen/ ob sie gleich nichts geschrieben haben/ das noch vorhanden ist.

II.

Welcher Geist hat dich zur Christl. Kirche beruffen?

Der heilige Geist.

Durch was für Leute?

Durch die Prediger.

Was für Menschen werden in der Christlichen Kirche gefunden?

Böse und Fromme.

Kanst du mir dieses aus der Schrifft beweisen?

Ja/

2. Tim. 2. v. 20. In einem grossen Hause sind nicht allein güldene und silberne Gefässe, sondern auch höltzerne und irrdische, und etliche zu Ehren, etliche zu Unehren. Und der HErr Christus vergleichet selbst die Kirche mit einem Netze, das in das Meer geworffen wird, und böse und gute Fische fähet, Matth. 13. v. 48.

Sind aber Glieder der Christlichen Kirche die bösen oder die frommen Menschen?

Die frommen Menschen.

Sind denn die bösen Menschen keine Glieder der Kirchen?

Ja/ sie sind eben sowohl Glieder/ aber faule Glieder.

Welches

Welches ist die rechte Kirche, die Päbstliche, Calvinische, oder die Lutherische Kirche?

Die Lutherische.

Wie heist denn unsere Kirche?

Die Lutherische Kirche.

Warum nennest du unsere Kirche die Lutherische Kirche?

Weil sie D. Luther gereiniget hat.

Was gebraucht denn unsere Kirche recht, daher du schliessen kanst, daß es die rechte Kirche sey?

Gottes Wort und Sacramente.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 10. v. 27. 16. Meine Schaafe hören meine Stimme. Und der Apostel Paulus nennet die Sacramente Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, Röm. 4. v. 11.

Wie soll es in der Kirche zugehen?

Ehrlich und ordentlich/1. Cor. 14/40.

Wer soll denen Kirchen- und Schuldienern Unterhalt verschaffen?

Die Zuhörer.

Wo stehet dieses geschrieben?

1. Cor. 9 v. 14. Der HErr hat befohlen, daß die, so das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren.

Gläubest du, daß die Kirche biß an den jüngsten Tag bleiben werde?

Ja / ich gläube es.

Bewei-

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Matth. 16. v. 18. Die Pforten der Höllen sollen sie nicht überwältigen.

Wird sie aber in diesem Lande bleiben?

Das weiß niemand / als GOtt der HERR.

Warum zeucht GOtt der HERR mit seiner Kirche aus einem Land ins andere?

Um der Sünde willen.

Von der Auferstehung der Todten.

Wohin kommt deine Seele, wenn du stirbest?

In den Freuden-Himmel.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Off. Joh. 14. v. 13. Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterben. Sap 3. v. 1. Der Gerechten Seelen sind in GOttes Hand, und keine Qual rühret sie an.

Wohin kommt dein Leib?

In das Grab.

Bleibt er immer im Grabe, oder wird er wieder auferstehen?

Er wird wieder auferstehen.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Ezech. 37. v. 12. Siehe ich will eure Gräber aufthun, und will euch, mein Volck, aus denenselben heraus holen.

Wenn wird er wieder auferstehn und lebendig werden?

Am Jüngsten Tage.

Welche Menschen werden von den Todten auferstehn?

Alle Menschen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 5. v. 28. 29. Alle, die in denen Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes GOttes hören, und werden herfür gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Ubels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Werden die Leiber, so vom Feuer und von denen unvernünfftigen Thieren verzehret sind, im Tode bleiben, oder werden sie wieder auferstehn?

Sie werden wieder auferstehn.

Wer wird dich und alle Menschen auferwecken?

Christus.

Gläubest du, daß am jüngsten Tage eben der Leib und die Seele, die du jetzund hast, wieder zusammen kommen werden?

Ja/ ich gläube es.

Wirst du aber alsdenn haben einen sterblichen oder einen verklährten Leib?

Einen verklährten Leib.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Phil. 3. v. 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten

des

des Heylandes JEsu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklähren wird, daß er ähnlich werde seinem verklährten Leibe, nach der Würckung, damit er auch kan alle Dinge ihm unterthänig machen.

Werden die unvernünfftigen Thiere auch wieder auferstehn, oder bleiben sie im Tode?

Sie bleibem im Tode.

Von dem ewigen Leben.

Wenn du von denen Todten auferstanden bist, wohin hoffest du alsdenn mit Leib und Seele zu kommen?

In den Freuden-Himmel.

Wissen wir Menschen wo der Freuden-Himmel ist?

Nein/ wir wissens nicht.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

1. Cor. 2. v. 9. Es hats kein Auge gesehen, kein Ohr gehöret, und ist in keines Menschen Hertz kommen, was GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben.

Wodurch hoffest du im Himmel zu kommen?

Durch den Glauben an Christum.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

Gal. 2. v. 16. Der Mensch wird nicht gerecht durch des Gesetzes Werck, sondern durch den Glauben an Christum.

Was wirst du im Himmel thun?

Ich

Ich werde GOtt loben und fröhlich seyn / Ps. 16. v. 11. Für dir ist Freude die Fülle / und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Mit wem wirst du alsdenn fröhlich seyn?

Mit denen Auserwehlten / Engeln und Menschen.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Esa. 25. v. 9. Das ist der HERR, auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seyn in seinem Heyl.

Worüber wirst du frölich seyn?

Daß ich allem Unglück entkommen bin.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Esa. 35. v. 10. Die Erlöseten des HErrn werden wieder gen Zion kommen mit Jauchtzen, ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freude und Wonne werden sie ergreiffen, und Schmertzen und Seufzen wird weg müssen.

Wie wird dein Leib alsdenn leuchten?

Wie die Sonne.

Beweise mir dieses aus der Schrifft?

Matth. 13. v. 43. Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.

Wird im Himmel die Herrlichkeit derer Auserwehlten gleich seyn, oder ungleich?

Ungleich.

Woher beweisest du mir dieses?

1. Cor. 15. v. 41. 42. Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne. Denn ein Stern übertrifft den andern nach der Klarheit; Also auch die Auferstehung derer Todten.

Wirst du im Himmel hungern, dürsten, schlaffen, Creutz tragen und sterben?

Nein/ ich werde solches nicht thun.

Woher beweisest du mir dieses?

Daher/ weil die Auserwehlten gleich sind denen Engeln GOttes im Himmel/ Matth. 22. v. 30.

Werden dir alsdenn die Auserwehlten unbekannt seyn, oder wirst du sie kennen?

Ich werde sie kennen.

Wie lange wird die Freude im Himmel währen?

Ewiglich.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 16. v. 22. Ich wil euch wieder sehen, und euer Hertz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Will GOtt, daß etliche Menschen verdammet werden, oder daß sie sollen selig werden?

Daß sie sollen selig werden.

Be-

Beweise mir dieser aus der Schrifft.

2. Pet. 3. v. 9. GOtt will nicht, daß jemand verlohren werde, sondern daß sich jederman zur Busse bekehre.

1. Joh. 2. v. 2. Christus ist die Versöhnung für der gantzen Welt Sünde.

So gläubest du, daß der Unglaube die Ursach sey, daß sie nicht alle selig würden?

Ja, ich gläube es.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 3. v. 36. Wer dem Sohn nicht gläubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn GOttes bleibet über ihm.

Werden die meisten Menschen selig, oder werden sie verdammt?

Verdammt.

Von der Hölle.

Wohin kommen die Gottlosen, wenn sie von dem Tode auferstehen?

In die Hölle.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2. Thess. 1. v. 7. 8. 9. Der HErr JEsus wird offenbahr werden vom Himmel sammt denen Engeln seiner Krafft, und mit Feuer-Flammen Rache zu geben über die, so GOtt nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evan-

gelio unsers HErrn JEsu Christi, welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesicht des HErrn, und von seiner herrlichen Macht.

Wissen wir Menschen, wo die Hölle ist?

Nein/ wir wissens nicht.

Was wird denen Gottlosen in der Hölle wiederfahren?

Sie werden gemartert und gequälet werden.

Wer wird sie martern und quälen?

Der Teuffel.

So gläubest du, daß Teuffel werden in der Hölle seyn?

Ja/ ich gläube es.

Womit werden die Teuffel die Gottlosen plagen?

Mit Feuer und allerley Plagen.

Werden die Teuffel in der Hölle ohne Quaal seyn, oder werden sie auch gequälet werden?

Sie werden auch gequälet werden.

Warum achtest du das höllische Feuer hefftiger als unser Feuer?

Weil es nicht kan ausgelöschet werden.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Esa. 66. v. 24. Ihr Wurm wird nicht sterben, und ihr Feuer wird nicht verlöschen.

Brennet

Brennet das höllische Feuer derer Gottlosen Leiber, oder auch ihre Seelen?

Auch ihre Seelen.

Wie kömmts, daß das höllische Feuer derer Gottlosen Leiber nicht verbrennet?

Weil sie unverweßlich sind.

Wird in der Höllen die Marter der Verdammten gleich seyn, oder ungleich?

Ungleich.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Matth. 11. v. 22. Es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am jüngsten Gerichte, denn Chorazin und Bethsaida.

Luc. 12. v. 47. Der Knecht, der seines Herrn Willen weiß, und thut ihn nicht, der wird viel Streiche leiden.

Welche Verdammten werden am meisten gemartert werden?

Die am meisten gesündiget haben.

Werden sie an denen Gliedern am meisten gepeinliget werden, damit sie die geringste Sünde begangen haben, oder die gröste Sünde?

Die gröste Sünde.

Wie lange müssen die Verdammten in der Hölle bleiben?

Ewiglich.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Offenb. Joh. 14. v. 11. Der Rauch ihrer Quaal wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wenn du welche der Deinen würdest in der Hölle sehen, würde dir ihre Marter zu Hertzen gehen, oder würde sie dir nicht zu Hertzen gehen.

Sie würde mir nicht zu Hertzen gehen.

Warum würde sie dir nicht zu Hertzen gehen?

Weil alsdenn mein Wille / mit dem Willen GOttes übereinstimmen wird.

Was must du thun, wenn du nicht wilt in die Hölle kommen?

Ich muß recht gläuben / Christlich leben / und selig sterben.

Vom Vater Unser.

Welches ist das dritte Hauptstück des heiligen Catechismi?

Das Gebet des Vater Unsers.

Was ist das Gebet vor ein Gespräche?

Ein Gespräch mit GOtt.

Gläubest du auch, daß es ein Gebet sey, wenn man Gott für empfangene Wohlthaten dancket?

Ja / ich gläube es.

Wen betest du denn an?

Gott den Vater / Sohn und H. Geist.

Sage mir davon einen Spruch.

Joh. 16. v. 23. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben.

Darffst du die Bilder, die Engel und verstorbenen Heiligen auch anbeten?

Nein,

Nein/ich darff solches nicht thun.

Beweise mir aus der Schrifft, daß solches unrecht sey?

Matth. 4. v. 10. Du solt anbeten GOtt deinen HErrn, und ihm alleine dienen.

Jes. 42. v. 8. Ich will meine Ehre keinem andern geben.

Wer bist du denn, daß du mit GOtt reden darffst?

Sein liebes Kind.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Galat. 4. v. 6. Weil ihr denn Kinder seyd, hat GOTT gesandt den Geist seines Sohnes in eure Hertzen, der schreyet: Abba, lieber Vater.

Wer hat dir befohlen zu beten?

GOtt der HERR.

Wo stehet das geschrieben?

Psal. 50. v. 15. Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so solt du mich preisen.

Was bittest du von GOtt?

Was mir nöthig ist.

Was für Güter sind dir nöthig?

Geistliche und leibliche Güter.

Welches nennest du geistliche Güter?

Die zur ewigen Wohlfarth gehören.

Welches nennest du leibliche Güter?

Die zur zeitlichen Wohlfarth gehören.

Hältest du die Vergebung der Sünden, Gottes Gnade, den Glauben, die Regierung des Heil. Geistes, und dergleichen, für leibliche oder geistliche Güter?

Für geistliche Güter.

So gläubest du, daß die Gesundheit, Nahrung, Schönheit, Geschicklichkeit, und Kleider, leibliche Güter sind?

Ja/ ich gläube es.

Wie bittest du die geistlichen Güter?

Ohne Bedingung.

Wie denn die leiblichen Güter?

Mit Bedingung.

Wie sagst du zu GOtt, wenn du um Gesundheit, Nahrung, Schönheit und dergleichen bittest?

So es zu deinen Ehren / und zu meiner Seligkeit nützlich ist/ wollest du mir geben.

Wer hat solche Bedingung in seinem Gebet gebraucht.

Unser Heyland selber / Matth. 26. v. 39. Mein Vater / ists müglich / so nimm diesen Kelch von mir / doch nicht wie ich will/ sondern wie du wilt.

Der Aussätzige/ Matt 8. v. 2. HErr/ so du wilt/ kanst du mich wohl reinigen.

Wenn du um Vergebung derer Sünden, den Glauben, den H. Geist, und dergleichen bittest, setzest du alsdann solche Bedingung auch hinzu?

Nein/

Nein/ ich setze sie nicht hinzu.

Muß du fürnehmlich bitten die leiblichen oder die geistlichen Güter?

Die geistlichen Güter.

Für wem bittest du?

Für mich und alle Menschen/ sie mögen seyn Freunde oder Feinde/ Fromme oder Gottlose/ Gesunde oder Krancke/ fürnehmlich aber die Glaubens-Genossen.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

1. Tim. 2. v. 1. 2. 3. So ermahne ich nun, daß man für allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danckſagung für alle Menschen, für alle Könige, und für alle Obrigkeit, auf daß wir unter ihnen ein geruhig und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, darzu auch angenehm für GOtt unserm Heylande.

Wer hat dir befohlen, daß du auch für deine Feinde beten solst?

GOTT der HERR.

Wo stehet der Befehl geschrieben?

Matth. 5. v. 44. 45. Bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel.

Betest du auch um die verstorbenen Menschen?

Nein/ ich bete nicht vor sie.

Warum nicht?

1. Weil ihnen mein Gebet nicht dienen kan.

2. Weil es GOtt nicht befohlen hat.

Warum läst dich GOtt manchmahl so lange warten, ehe er dir giebet, was du bittest?

Chrysost. Matth. c. 7. Homil. 24. spricht: Darum schleuft uns bißweilen GOtt die Thür zu/ wenn wir bitten / daß er Ursach gebe / desto härter anzuklopffen. Darum giebt uns GOtt nicht alsbald/ was wir bitten / auf daß wir desto länger bey ihm im Gebet anhalten/und ihm seine Ehre geben.

Aus was Ursachen erhöret GOtt etliche Menschen gar nicht?

Weil sie nicht recht beten / und in Sünden leben.

Welche sind dieselben, welcher Gebet GOTT nicht erhöret?

Hilarius in Ps. 53. Alle leichtfertige/ zweiffelhafftige / unnütze Gebete / welche mit zeitlicher Sorgfältigkeit und Verlangen nach vergänglichen Gütern vermischet sind / die haben bey GOtt geringe Erhörung.

Was ist derer muthwilligen Sünder Gebet für GOTT?

Ein Gespötte.

Darff

Darffst du GOtt wohl sagen, wenn und wie Er helffen soll?

Nein/ ich darff solches nicht thun.

III.

Was wird eigentlich zum Gebet erfordert?

Andacht/ und ein wahrer Glaube.

Was ist Andacht?

Wenn ich rede/ was aus dem Hertzen kommt.

Sage mir auch einen Spruch aus einem Kirchen-Lehrer.

Chrysostomus (de Orat. Homil. 79.) **Wer recht und mit Andacht beten will, der muß seine Gedancken fein zusammen fassen, und von Hertzen GOtt anruffen, nicht mit langen Reden und Gebet, denn die Erhörung des Gebets bestehet nicht in vielen Worten, sondern im Ernst des Hertzens.**

Kan solche Andacht im Gebet vollkommen seyn?

Nein/ sie kan nicht vollkommen seyn.

Um weß willen erhöret GOtt unser Gebet?

Um Christi willen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Joh. 16. v. 23. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben.

Wie offt soll man beten?

Sehr offt.

Sage mir einen Spruch aus einem Kirchen-Lehrer.

Ambrosius (lib. 4. de virg.) Offt und viel beten, ist ein Werck, das GOTT gefällig ist. Und weil David sagt, der doch mit vielen Geschäfften in der Regierung beladen war: Ich ruffe dich, HErrr, an, und bete zu dir alle Tage siebenmahl; wie vielmehr will solches uns gebühren? zu welchen Christus saget: Wachet und betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Darum sollen wir unser Gebet offt und vielmahls mit Danckſagung lassen für GOtt kommen: Wir stehen auf, wandeln, essen oder gehen zu Bette; und sonderlich sollen wir mit dem Gebet einschlaffen, damit uns der Schlaff mehr mit geistlichen, als mit weltlichen Gedancken überfalle und einnehme.

An wen gedenckest du, ob du schon mit dem Munde nicht allezeit betest?

An GOtt den HErrn.

Ist es Christlich, wenn man im Gebet einen Hut oder Hülle auf dem Haupte hat, oder ist es ärgerlich?

Es ist ärgerlich.

Warum beugest du deine Knie, und entblössest das Haupt wenn der Name JEsus genennet wird?

Weil in dem Namen JEsu meine Seligkeit bestehet.

Sage mir einen Spruch, dadurch du beweisest, daß im Namen JEsu deine Seligkeit bestehe.

Apost. Gesch. 4. v. 12. Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Name

me denen Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, als allein in dem Namen JEsu.

So gläubest du, daß der Name JEsu der herrlichste Name sey, und alle Namen des Sohnes GOttes in sich begreiffe?

Ja, ich gläube es.

Warum siehest du gemeiniglich gen Himmel, wenn du betest?

Weil mir GOtt vom Himmel hilfft.

Stehets übel, wenn man mit gefaltenen Händen betet, oder stehets wohl?

Es stehet wohl.

Welches ist das herrlichste und fürtreflichste Gebet?

Das Vater Unser.

Sage her dasselbige.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brodt gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Wer hat das Gebet des Vater Unsers gemacht?

Christus.

Wie wird es eingetheilet?

In die Vorrede / in die sieben Bitten / und in dem Beschluß.

Von der Vorrede des Vater Unsers.

Wie lautet die Vorrede des Vater Unsers?

Vater Unser / der du bist im Himmel.

Wen verstehest du allhier durch den Vater?

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Warum nennest du GOtt einen Vater?

Weil er mich väterlich liebet.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Röm. 8. v. 15. Ihr habet nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermahl fürchten müsset: Sondern ihr habet einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir ruffen: Abba lieber Vater!

Warum sagest du unser Vater, und nicht mein Vater?

Weil alle Gläubige in Christo Brüder sind / welche einen Vater im Himmel haben.

Wer bist du denn, weil GOtt dein Vater ist?

Sein liebes Kind.

Wer hat dich zum Kinde gemacht?

Christus.

So gläubest du, daß dich GOtt gewiß erhören werde, weil er dein Vater, und du sein liebes Kind bist?

Ja / ich gläube es.

Warum sagest du: Vater Unser, und nicht Unser Vater?

Es ist beydes recht.

Wofür hältest du andere Leute, weil GOtt unser Vater, und du sein liebes Kind bist?

Für meine Brüder uñ Schwestern.

Muß du deinen Nächsten nur lieben, oder muß du auch für ihn beten?

Ich muß auch für ihn beten.

Warum kan ein muthwilliger Sünder das Vater Unser nicht recht beten?

Weil Er GOtt und seinen Nächsten nicht liebet.

Wenn du sprichst: Vater Unser der du bist im Himmel: was für eine Gewalt verstehest du durch solchen Himmel?

Göttliche Gewalt / Ehre und Herrlichkeit.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Psalm 115. v. 3. Unser GOtt ist im Himmel, Er kan schaffen, was Er will.

Ist GOtt im Himmel an einem gewissen Ort verschlossen, oder wohnet er allenthalben?

Er wohnet allenthalben.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Jer. 24. v. 23. Bin ichs nicht, der Himmel und Erden erfüllet? Von

Von der ersten Bitte.

Wie lautet die erste Bitte?

Geheiliget werde dein Name.

Wessen Name soll geheiliget werden?

GOttes Name.

Was wird durch den Namen GOttes verstanden?

GOTT selbst nach seinem Wesen/ Willen und Wohlthaten.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Psalm 72. v. 17. GOttes Name wird ewiglich bleiben: So lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen, und werden durch denselben gesegnet seyn; alle Heyden werden ihn preisen.

Wodurch wird der Name GOttes geheiliget?

Durch reine Lehre und gottseliges Leben.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Joh. 17. v. 17. Vater, heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.

So gläubest du, daß er durch falsche Lehre und böses Leben entheiliget werde?

Ja/ ich gläube es.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Röm. 2. v. 23. 24. Du rühmest dich des Gesetzes, und schändest GOtt durch Uber-

Übertretung des Gesetzes. Denn eurenthalben wird GOttes Name gelästert unter denen Heyden.

Kanst du denn aus eigenen Kräfften leben, wie es GOtt haben will?

Nein / ich kan solches nicht thun. Denn darum sagen wir: Das hilff uns lieber Vater im Himmel.

Welcher Geist treibet dich aber zur reinen Lehre und göttlichen Leben?

Der Heilige Geist.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Gal. 4. v. 6. Weil ihr denn Kinder seyd, hat GOtt gesandt den Geist seines Sohnes in eure Hertzen, der schreyet: Abba, lieber Vater! Und Ephes. 1, v. 13. Durch welchen auch ihr gehöret das Wort der Wahrheit, nehmlich, das Evangelium von eurer Seligkeit, durch welchen ihr auch, da ihr gläubet, versiegelt worden seyd mit dem Heiligen Geist der Verheissung.

Von der andern Bitte.

Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Wessen Reich soll zu uns kommen?

GOttes Reich.

Was verstehest du allhier fürnehmlich durch GOttes Reich, das zu uns kommen soll?

Das Reich der Gnaden und Herrlichkeit.

Welches ist das Reich der Gnaden?

Die Christliche Kirche.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 6. v. 33. Trachtet am ersten nach dem Reiche GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.

Was verstehest du durch das Reich der Herrlichkeit?

Die Freude des ewigen Lebens.

Wie wird es in der Schrifft genennet?

1. Das Reich des Vaters / Matth. 13. v. 43.

2. Das Reich Christi / Eph. 5. v. 5.

3. Das ewige Reich GOttes und unsers Heylandes JEsu Christi.

Gläubest du auch, daß Gott ohne unser Gebet, und ehe wir gebohren sind, eine Kirche gesammlet habe?

Ja / ich gläube es.

Beweise mir dieses auch durch einen Spruch.

Psal. 145. v. 13. Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschafft währet für und für.

Ist der Teuffel ohnmächtig, oder hat er auch ein Reich?

Er hat auch ein Reich.

Welche

Welche sind seine Unterthanen?

Die gottlosen Menschen.

Was meynest du, wenn du zu GOtt sagest: Dein Reich komme?

Daß er uns zu Kindern annehmen, und selig machen wolle.

Von der dritten Bitte.

Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Bittest du allhier um den Willen, den uns GOtt im Gesetz geoffenbahret hat, oder im Evangelio?

Im Evangelio.

Wer thut im Himmel den Willen GOttes?

Die heiligen Engel GOttes.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Ps. 103. v. 21. Lobet den HErrn alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Was thun dieselben?

Sie thun Gutes.

Was will GOtt von uns haben, und was muß du auf Erden thun?

Ich muß recht gläuben, Christlich leben, und selig sterben.

Wer verhindert dich daran, daß du nicht allezeit thust, was GOtt gebeut?

Der Teuffel, die Welt, und mein verkehrter Wille.

Wen verstehest du durch die Welt?

Die bösen Menschen in der Welt.

Wo wird das Wort Welt also gefunden?

Joh. 17. v. 9. Sagt Christus: Ich bitte nicht für die Welt; nemlich/ für die Verächter seines Worts und des Evangelii.

Wen ruffest du an, dem Teuffel, der Welt, und deinem Fleische zu steuren, daß du nichts Böses, sondern Gutes thun mögest?

GOTT den HERRN

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Hebr. 13. v. 21. Der GOtt des Friedens mache euch fertig in allen guten Wercken, zu thun seinen Willen, und schaffe in euch, was für ihm gefällig ist, durch JEsum CHristum.

Gläubest du auch, daß ohn unser Gebet die Menschen gläuben und selig werden?

Ja/ ich gläube es.

Vor der vierdten Bitte.

Wie lautet die vierdte Bitte?

Unser täglich Brodt gieb uns heute.

Was verstehest du durch das tägliche Brodt?

Essen/ Trincken/ Kleider und dergleichen.

So gläubest du, daß durch Brodt auch verstanden werde eine Wohnung, Acker, Vieh, Geld, Gut, Frau, Kleider,

Kleider, Obrigkeit, gut Wetter, Friede, Gesundheit, gute Freunde, und dergleichen?

Ja/ ich gläube es.

Warum nennest du diß alles unser Brodt?

Weil es zu unserm Unterhalt verordnet ist.

Warum nennest du es täglich Brodt?

Weil wir es täglich bedürffen.

Wer giebt das tägliche Brodt, und was zu diesem Leben gehöret?

GOtt der HERR.

Giebt er dir solches aus Verdienst, oder aus Gnaden?

Aus Gnaden.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

1. B. Mos. 32. v. 10. Ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knecht gethan hast.

Warum bittest du: Gieb uns das tägliche Brodt, und nicht: Gib mir das tägliche Brodt?

Weil ich auch für meinen Nächsten beten muß.

Warum begehrest du, daß uns GOtt heute das tägliche Brodt geben soll?

Weil ich vor die künfftige Zeit nicht sorgen darff.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 6. v. 34. Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende

Tag

Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Wen lässest du für den morgenden Tag sorgen?

GOtt den HERRN.

Giebt Gott nur den frommen Menschen Leibes Nahrung und Nothdurfft, oder auch denen Gottlosen?

Auch denen Gottlosen.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 5. v. 45. Der himmlische Vater lässet seine Sonne aufgehen über die Bösen, und über die Guten, und lässet regnen über die Gerechten und Ungerechten.

Von der fünfften Bitte.

Wie lautet die fünffte Bitte?

Und vergieb uns unsere Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was verstehest du durch die Schuld?

Die Sünde.

Wer soll dir deine Sünde vergeben?

GOtt der HERR.

Warum sagest du: Vergieb uns unsere Schuld, und nicht: Vergieb mir meine Schuld?

Weil ich auch für meinen Nächsten beten muß.

Was vor Leute verstehest du durch deine Schuldiger?

Die mich beleidiget haben.

So

So gläubest du auch, daß du deinen Feinden vergeben müssest, wenn dir GOtt deine Sünden vergeben soll?

Ja/ ich gläube es.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 6. v. 14. 15. So ihr denen Menschen ihre Fehle vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber denen Menschen ihre Fehle nicht vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater eure Fehle auch nicht vergeben.

Wie offt must du deinen Nächsten vergeben?

So offt er mich erzürnet hat.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Matth. 18. v. 21. 22. Da trat Petrus zu ihm, und sprach: Wie offt muß ich meinem Bruder, der an mir gesündiget, vergeben? Ists genug siebenmahl? JEsus sprach zu ihm: Nicht siebenmahl, sondern siebenzigmahl siebenmahl.

Luc. 17. v. 4. Wenn dein Bruder siebenmahl des Tages an dir sündigen würde, und käme siebenmahl des Tages wieder zu dir, und spräche: Es gereuet mich, so solt du ihm vergeben.

Vergiebst du ihm fürnehmlich mit Worten, oder mit dem Hertzen?

Mit

Mit dem Hertzen: Damit es nicht heisse/ wie Christus saget Matth. 18. v. 35. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun/ so ihr nicht vergebet von Hertzen/ ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

Muß der Beleidiger oder der Beleidigte zur Versöhnung den Anfang machen?

Es gilt gleich.

Kan ein feindseliger Mensch recht beten, und Vergebung der Sünden erlangen?

Nein/ er kan solches nicht thun.

Wenn einer stirbet, ehe er sich mit seinem Nächsten vertragen hat, wohin fähret er?

In die Hölle.

Von der sechsten Bitte.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Wie führet uns GOtt in Versuchung?

Wenn er zulässet/ daß wir zum Bösen getrieben werden.

Wer versucht dich denn, und wer reitzet dich zu sündigen?

Der Teuffel/ die Welt/ und mein verkehrter Wille.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Jac. 1. v. 13. 14. 15. Niemand sage, wenn er

er versuchet wird, daß er von GOtt versuchet werde. Denn GOtt ist nicht ein Versucher zum Bösen, er versuchet niemand; Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird, darnach wenn die Lust empfangen hat, so gebieret sie die Sünde, die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod.

Wer kan ihnen wehren, daß sie dich nicht versuchen dürffen?

GOTT der HERR.

Wenn aber GOtt zulässet, daß sie dich versuchen, womit kanst du sie überwinden?

Mit dem Gebet.

Gläubest du auch, daß dich GOtt zuweilen versuche?

Ja / ich gläube es.

Sage mir ein Exempel aus der Schrifft, daß GOtt jemanden versucht habe?

Dieses kan seyn Abraham / der Vater aller Gläubigen / da ihm GOtt befahl seinen Sohn zu opffern / dadurch seinen Glauben und Gehorsam zu prüfen / 1. B. Mos. 22. v. 1.

Versucht er dich aber zum Bösen oder zum Guten?

Zum Guten.

Wie hält sich GOtt gegen die Seinigen, wenn von

dem

dem Teuffel, der Welt, und ihrem eignen Fleisch und Blute sie angefochten und versucht werden?

Er läst seine Krafft an ihnen mächtig seyn/ damit sie endlich gewinnen/ und den Sieg behalten.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

2. Pet. 2. v. 9. Der HErr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen.

1. Cor. 10. v. 13. GOtt ist getreu, der uns nicht lässet versuchen über unser Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß wirs können ertragen.

Von wem kömmt dein Creutz und Elend?

Von GOTT dem HErrn. Denn also sagt er selber/ Esa. 42. v. 24. Wer hat Jacob übergeben zu plündern/ und Israel denen Räubern? Hats nicht der HErr gethan.

Was will GOtt dadurch erfahren?

Ob ich gläube/ und gedultig sey.

Von der siebenden Bitte.

Wie lautet die siebende Bitte?

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Welches ist die Summa und der Inhalt aller Gebete?

Daß GOTT das Böse abwenden/ und das Gute geben wolle.

Von

Von welchem Ubel will dich GOtt erlösen?

Vom Ubel Leibes und der Seele/ Gutes und Ehre.

So gläubest du, daß durch solch Ubel auch verstanden werde die Sünde, Tod, Teuffel, Hölle, Kranckheit, Verfolgung und allerhand Widerwärtigkeit?

Ja/ ich gläube es.

Was soll dir GOtt hingegen geben?

Ein selig Sterb-Stündlein.

Wenn wirst du sterben?

Das weiß niemand / als GOTT der HERR.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Pred. Sal. 9. v. 12. Der Mensch weiß seine Zeit nicht, sondern wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Haamen, und wie die Vogel mit einem Strick gefangen werden; so werden auch die Menschen berückt zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fället.

Zu welcher Zeit schickest du dich zu einem seligen Sterbe-Stündlein?

Allezeit.

Sage mir einen Spruch, darinnen der Erlösung von dem Ubel gedacht werde.

2. Tim. 4. v. 18. Der HErr wird mich erlösen von allem Ubel, und aushelffen

zu seinem himmlischen Reich, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Wem wilt du deine Seele befehlen, wenn du sterben wirst?

Meinem HErrn JEsu.

Wie wilt du zu ihm sagen?

HErr JEsu! nimm meinen Geist auf.

Wer hat sich dieser Worte gebraucht?

Stephanus/der erste Märtyrer des Neuen Testaments. Ap. Gesch. 7. v. 59.

Mit welchen Worten ist unser Heyland verschieden?

Mit diesen: Vater/in deine Hände befehle ich meinen Geist. Ps. 31. v. 6.

Vom Beschluß des Vater Unsers.

Wie lautet der Beschluß des Vater Unsers?

Denn dein ist das Reich/und die Krafft/und die Herrlichkeit in Ewigkeit/Amen.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft, der mit diesem Beschluß überein stimmet?

1. Cor. 30. v. 11. 12, 13. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum, und Ehre für dir, du herrschest über alles, in deiner

deiner Hand stehet Krafft und Macht, in deiner Hand stehet es, jederman groß und starck zu machen. Nun, unser GOtt, wir dancken dir, und rühmen deine Herrlichkeit.

Wird allhier durch GOttes Reich nur das Reich der Gnaden und der Herrlichkeit verstanden, oder auch das Reich der Allmacht?

Auch das Reich der Allmacht.

Was wird durch die Krafft verstanden?

GOttes Allmacht.

Was verstehest du durch die Herrlichkeit in Ewigkeit?

Ewiges Lob und Ehre.

Sage mir einen Spruch davon?

Dan. 3. v. 33. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschafft währet für und für.

So gläubest du, daß es zu GOttes ewigen Ehren gereiche, wenn er dich erhöret?

Ja/ ich gläube es.

Warum muß dich GOtt erhören?

Weil er ein allmächtiger König ist.

Ist GOtt ein irrdischer oder himmlischer König?

Ein himmlischer König.

Was heist das Wörtlein Amen?

Es soll wahrhafftig geschehen.

Sage mir einen Spruch davon.

2. Cor. 1. v. 20. Alle Verheissungen sind

ja in Christo, und sind ja in ihm, GOTT zu Lobe durch uns.

Was zeigest du an mit dem Amen in deinen Gebeten?

Daß ich gewiß werde erhöret werden.

Sage mir davon einen und andern Spruch.

Psal. 27. v. 8. Mein Hertz hält dir für dein Wort, ihr solt mein Antlitz suchen, darum such ich auch, HErr, dein Antlitz.

Von der Tauffe.

Welches ist das vierdte Hauptstück des heiligen Catechismi?

Das Sacrament der Heil. Tauffe.

Wie viel sind Sacramenta?

Zwey: Das Sacrament der heiligen Tauffe/ und das Sacrament des Altars.

Was sind Sacramenta?

Siegel der Gerechtigkeit/ Röm. 4. v. 11.

Was versiegelt und schencket GOtt durch die sichtbaren Dinge in denen Sacramenten?

Seine unsichtbare Gnade.

Was kanst du denn sehen aus denen Sacramenten?

Das Wasser/ Brodt und Wein.

Was

Was nennest du tauffen?

Einen Ungetauften mit Wasser besprengen/ im Namen des Vaters/ des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wer muß täuffen?

Die Prediger.

Wer hat ihnen solches befohlen?

Christus.

Wo stehet dieser Befehl?

Matth. 28. v. 19. Gehet hin in alle Welt/ und lehret alle Heyden/ und täuffet sie im Namen des Vaters/ und des Sohnes/ und des Heiligen Geistes.

Wenn ist einem gemeinen Manne oder Weibe zu tauffen vergönnet?

Im Nothfall.

Woher Beweisest du mir dieses?

Daher: Weil auch im alten Testament im Nothfall die Beschneidung von Weibern ist verrichtet worden. Wie zu sehen an der Zipora/ 2. B. Mos. 4. v. 25. und denen Israelitischen Weibern/ Marc. 1. v. 63. Mal. 6. v. 10.

Welches sind die beyden wesentlichen Stücke so zur Tauffe gehören?

Wasser und der Heilige Geist.

Sage mir einen Spruch, darinnen dieser beyder Stücke gedacht wird?

Joh. 3. v. 5. Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geiste, so kan er nicht in das Reich GOttes kommen.

Womit muß man tauffen?

Mit Wasser.

Ist es zugelassen, auch mit Bier, Wein, Milch oder Oel zu täuffen, oder ist es nicht zugelassen?

Es ist nicht zugelassen.

Wenn wird das Wasser im Tauff-Stein oder Tauff-Schüssel eine Tauffe?

Wenn es der Prediger über einen Ungetaufften gesagt.

Wie muß ein Prediger sagen, wenn er täufft?

Ich tauffe dich im Namen des Vaters/ und des Sohnes/ und des Heiligen Geistes.

So gläubest du, daß GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der Heilige Geist in der Tauffe gegenwärtig seyn?

Ja/ ich gläubees.

Wohin sprengen unsere Prediger einem Menschen das Wasser?

Auf das Haupt.

Wie

Wie viel mahl sprengen sie dasselbe?

Drey mahl.

Reiniget die Tauffe nur unsern Leib vom Unflath der Sünden, oder auch die Seele?

Auch unsere Seele.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft?

Eph. 5. v. 25. 26. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort.

Welches ist die höchste Person, die sich hat tauffen lassen?

Christus.

Wer hat denselben getaufft?

Johannes der Täuffer.

In welchem Jahr seines Alters hat Er von Johanne die Tauffe empfangen?

In dem dreyßigsten Jahr seines Alters.

Bist du ein Heyde, oder bist du getaufft?

Ich bin getaufft.

Wenn bist du getaufft?

Als ich ein kleines Kind war.

Sind die kleinen Kinder ungläubig, oder haben sie den Glauben?

Sie haben den Glauben.

Woher beweiseſt du dieſes?

Matth. 18. v. 6. ſtellet unſer Heyland die Kinder ſeinen Jüngern zum Exempel der Demuth und Einfalt für/ und ſpricht: Welcher dieſer Geringſten einen ärgert/ die an mich gläuben/ dem wäre beſſer/ daß ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehänget würde/ und erſäufft würde im Meer/ da es am tiefſten iſt.

Warum haſt du dich tauffen laſſen?

Daß ich ein Kind Gottes werde/und in den Himmel kommen möchte.

III.

Was haſt du dich deſſen zu dem lieben GOtt zu verſehen, weil du dich haſt tauffen laſſen?

Alles Gutes.

Wo hätteſt du müſſen hinfahren, wenn du nicht wäreſt getaufft worden?

In die Hölle.

Wem haſt du in der Tauffe abgeſaget?

Dem Teuffel/ und allen ſeinen Wercken/ und allem ſeinen Weſen.

Was nenneſt du des Teuffels Werck und Weſen?

Die Sünde.

Haſt

Hast du denn nun keine Sünde, weil du dich hast lassen täuffen, oder bist du noch ein Sünder?

Ich bin noch ein Sünder.

Herrschet aber die Sünde über dich, oder herrschest du über die Sünde?

Ich herrsche über die Sünde.

Beweise mir dieses durch einen Spruch aus der Schrifft.

Röm. 6. v. 14. Die Sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemahl ihr nicht unter dem Gesetz seyd, sondern unter der Gnade.

Welcher Geist hat dich in der Tauffe wiedergebohren?

Der Heilige Geist.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Tit. 3. v. 5. Nach seiner Barmhertzigkeit machet er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geistes.

Worzu treibet dich der Heilige Geist?

Zu allem Guten.

Wilt du hinführo mehr sündigen, oder wilt du dein Leben bessern?

Ich will mein Leben bessern.

Must du dich auch lassen tauffen, wenn du nach der heiligen Tauffe gesündiget, oder ist es an der Busse genung?

Es ist an der Busse genung.

Wie lange kan dir deine Tauffe nützlich seyn?

Mein Lebenlang.

Welcher Mensch wird durch den alten Adam verstanden, der durch tägliche Busse mit allen Sünden und bösen Lüsten soll ersäuffet werden?

Der sündliche Mensch.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Ephes. 4. v. 22. 23. 24. So leget nun von euch ab, nach den vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet. Erneuret euch aber im Geist eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

So gläubest du, daß durch den neuen Menschen ein solcher verstanden wird, der Christi Gerechtigkeit ergreifft, und gottsfürchtig lebet?

Ja/ ich gläube es.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Col. 3. v. 10. Ziehet den neuen Menschen an, der da verneuert wird zu der Erkäntniß nach dem Ebenbilde deß, der ihn geschaffen hat.

IV.

Was verdienet ein erwachsener Mensch, wenn er sich täuffen lässet, und nicht gläubet?

Zeitliche und ewige Straffe.

Was

Was soll der Eltern fürnehmste Sorge seyn, wenn sie ein Kind gebohren haben?

Daß es möge getaufft werden.

Kommen die Kinder, so vor der Tauffe sterben, in die Hölle, oder in den Himmel?

In den Himmel.

Warum sind die Gevattern zu deiner Tauffe erbeten?

Die sollen Zeugen seyn / daß ich getaufft bin.

Was sind dir deine Pathen zu thun schuldig?

Sie müssen für mich beten / mich ermahnen / und zum Guten halten.

Thun diejenigen recht, welche öffentliche Sünder und Ketzer zu Gevattern bitten, oder thun sie unrecht?

Sie thun unrecht.

So gläubest du, daß man gottsfürchtige Leute müsse zu Gevattern bitten?

Ja ich gläube es.

Was sollen wir unsern Kindern vor Namen geben?

Christliche Namen.

Woran gedenckest du, wenn du bey deinem Namen genennet wirst?

An meine Tauffe.

Wohin werden unsere Namen in der Tauffe geschrieben?

In die Hand GOttes. Es. 49. v. 16.

In den Himmel/ Luc. 10. v. 20. In das Buch des Lebens/ Offenb. Joh. 3. v. 5. Cap. 20. v. 12. 15.

An welchem Ort soll man tauffen?

In der Kirche.

Wenn ist mir vergönnet im Hause zu tauffen?

Im Nothfall.

Hast du denn gehalten, was du GOtt in der Tauffe zugesaget hast?

Nein/ ich habe es nicht gehalten.

Durch welch Sacrament kanst du aber von neuem versichert werden, daß du ein Kind GOttes seyst?

Durch das Sacrament des Altars.

Von der Beichte.

Was heißt beichten?

Seine Sünde bekennen/ und Vergebung derselben bitten.

Kan ein Prediger nur die kleinen Sünden vergeben, oder auch die grossen Sünden?

Auch die grossen Sünden.

Wer hat ihm solche Macht gegeben?

Christus.

Wo stehet dieser Befehl?

Joh. 20. v. 23. Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde er-

erlasset / denen sind sie erlassen. Und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Matth. 16. v. 19. Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben / alles / was du auf Erden binden wirst / soll auch im Himmel gebunden seyn / und alles / was du auf Erden lösen wirst / soll auch im Himmel loß seyn.

Welchen Menschen sollen die Prediger die Sünde vergeben?

Denen Bußfertigen.

Welchen sollen sie die Sünde nicht vergeben?

Denen Unbußfertigen / Matth. 18. v. 15. 16. 17. 18.

Wenn du dich nur äusserlich bußfertig anstellest, würde dir des Predigers Vergebung dienlich oder undienlich seyn?

Undienlich.

Wie sagest du zu GOtt dem HErrn, wenn du zur Beichte gehen wilt?

GOtt sey mir Sünder gnädig.

Wer hat die Worte mehr gebraucht?

Der Zöllner / Luc. 18 v. 18.

Wie thust du es deinem Vater abbitten, wenn du zur Beichte gehen wilt?

Lieber Vater / ich will zur Beichte gehen. Weil ich euch mit meinen Sünden erzürnet / und mir leid ist / bitte ich / mir solches um Christi willen zu vergeben / ich will es nicht mehr thun.

Die ihrer Mutter, HErren, Frauen und Beleidigten solche Abbitte nicht thun wollen, thun dieselben recht, oder thun sie unrecht?

Unrecht.

Wie redest du deinen Beicht-Vater an, wenn du zu dem Beicht-Stuhl kommest?

Würdiger lieber Herr / ich bitte / ihr wollet meine Beichte hören / und mir die Vergebung der Sünden sprechen / um GOttes Willen!

Sage her deine Beichte.

Ich armer Sünder / bekenne mich für GOTT und euch / daß ich in Sünden empfangen und gebohren bin / und die zehen Gebot mit Gedancken / Worten und Wercken offt übertreten / und damit zeitliche und ewige Straffe verdienet. Es sind mir aber alle meine Sünden von Hertzen leyd / und gläube / daß mein HERR JESUS Christus sein Blut zur Ver-

Vergebung meiner Sünden vergossen. Darum bitte ich / ihr wollet mir an GOTTES statt / die Vergebung der Sünden sprechen / und Christi Leib und Blut unter dem Brodt und Wein im Sacrament zur Stärckung meines Glaubens reichen. Ich will mich mit GOTTES Hülffe bessern.

Wie verhältest du dich, wenn du zur Beichte und zum heiligen Abendmahl gewesen bist?

Gottsfürchtig.

Vom Sacrament des Altars.

Welches ist das fünffte Hauptstück des heiligen Catechismi?

Das Sacrament des Altars.

Warum nennest du das Sacrament, das Sacrament des Altars?

Weil es beym Altar gebraucht wird.

Sage her die Worte der Einsetzung.

Unser HErr JEsus Christus / in der Nacht da Er verrathen ward / nahm Er das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern / und

und sprach: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl / dancket und gab ihnen den / und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtniß.

Wer hat das Sacrament des Altars eingesetzt?

Christus.

Wenn hat Ers eingesetzt?

In der Nacht / da Er verrathen ward.

In welcher Nacht ist Er verrathen worden?

In der Nacht des grünen Donnerstages.

Gläubest du, daß Christus durch seine Danckſaagung das Brodt und Wein geheiliget, und darzu verordnet hat, daß wir mit denenselben seinen Leib und Blut empfangen sollen?

Ja / ich gläube es.

Wer

Wer muß das Abendmahl verrichten?

Die Prediger.

Ist dir vergönnet von einem Calvinischen oder Päbstlichen Prediger das Abendmahl zu empfangen?

Nein/ es ist mir nicht vergönnet.

II.

Was issest du im Abendmahl?

Den Leib Christi/ in/ mit und unter dem Brodt.

Was trinckest du?

Das Blut Christi/ in/ mit und unter dem Wein.

Beweise mir dieses aus einem Kirchen-Lehrer.

Augustinus in Concione ad Neophytos:

Dieses empfähet man im Brodt, was an dem Creutz gehangen: Dieses empfähet man in dem Kelche, was aus der Seite Christi geflossen ist.

Bernh. in Concione de Coena Domini:

Was wir sehen ist eine Gestalt des Brodts und Weins: Was wir unter derselben Gestalt glauben, ist der wahre Leib, und das wahre Blut Christi, welcher am Creutz gehangen, und aus seiner Seite geflossen ist.

Was für einen Leib issest du denn im Abendmahl?

Der für mich gestorben ist.

Was für Blut trinckest du denn?

Das für mich vergossen ist.

Bewei-

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

1. Cor. 10. v. 16. Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschafft des Blutes Christi? das Brodt, das wir brechen, ist das nicht Gemeinschafft des Leibes Christi?

Weil du aber Christi Leib und Blut nicht siehest, fühlest und schmeckest, aus welchen Worten weist du denn, daß du solches issest und trinckest?

Aus denen Worten der Einsetzung. Das Wort hören wir/ die Weise empfinden wir/ die Gegenwart glauben wir.

Must du den Wein aus einem gülbenen, silbernen oder andern Trinck-Geschirr empfangen?

Es gilt gleich.

Sind die Oblaten Schaum-Brodte, oder rechte Brodte?

Rechte Brodte.

Wie ist das Brodt mit dem Leibe Christi, und der Wein mit dem Blute Christi vereinbaret?

Sacramentirlich.

Wer wird im Gebrauch des Abendmahls dein eigen, und wer bleibet von dir ungeschieden?

Christus.

Warum gebrauchest du das Abendmahl?

Daß ich an Christum gedencke/ und meinen Glauben stärcken möge.

III.

Empfangen nur die Gottesfürchtigen im Abendmahl den Leib und Blut Christi, oder auch die Gottlosen?

Auch die Gottlosen.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

1. Cor. 11. v. 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodt, und trincke von diesem Kelche: Denn welcher unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gerichte, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HERRN.

Empfangen aber auch die Gottlosen Vergebung der Sünden, und Stärckung des Glaubens?

Nein/ sie empfangen sie nicht.

Woran versündigen sie sich, wenn sie ohne Busse zum Abendmahl gehen?

An dem Leib und Blut Christi.

Was verdienen sie damit, wenn sie ohne Busse zum Abendmahl gehen?

Zeitliche und ewige Straffe.

Wer soll zum Abendmahl gehen?

Alle getauffte/ gläubige Menschen.

Warum darff man denen Kindern und unsinnigen Menschen das Abendmahl nicht reichen?

Weil sie sich dazu nicht schicken können.

Darff

Darff ein Prediger auch einem öffentlichen Sünder das Abendmahl reichen?

Nein/ er darff solches nicht thun.

Wie must du dich bereiten, und was must du thun, wenn du das Abendmahl gebrauchen wilt?

Busse muß man thun.

Sollen nur diejenigen zum Abendmahl gehen, die köstliche Kleider tragen, oder auch die geringe Kleider tragen?

Auch die geringe Kleider tragen.

So GOtt deine Kleider nicht ansiehet, was siehet Er denn an?

Das Hertz. Ein Mensch siehet was vor Augen ist/ aber GOTT siehet das Hertz an/ 1. Sam. 16 v 7.

Was thust du, wenn du dich mit jemand verunwilligt hast, und das Abendmahl gebrauchen wilt?

Ich vertrage mich wieder mit ihm.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Matth. 5. v. 23. 24. Wenn du deine Gabe auf dem Altar opfferst, und wirst allda eingedenck, daß dein Bruder etwas wider dich habe so laß allda für dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder.

Wenn er sich aber mit dir nicht versöhnen will?

Alsdenn bin ich der Person Freund/ und der Sache Feind.

So gläubest du, daß du mit gutem Gewissen könnest zum Abendmahl gehen?

Ja, ich gläube es.

VI.

Empfähest du das Abendmahl nach der Mahlzeit oder nüchtern?

Nüchtern.

Wenn dir aber unmöglich wäre so lange zu fasten, ist dirs alsdenn vergönnet viel zu essen oder wenig?

Wenig.

Was gedenckest du, wenn du Brodt und Wein im Abendmahl in den Mund bekömmest?

Daß Christus für mich gecreutziget sey.

Empfangen diejenigen, so alsdenn an Christi Verdienst nicht gedencken, das Abendmahl würdig oder unwürdig?

Unwürdig.

An welchem Ort soll man das Abendmahl empfangen?

In der Kirchen.

Wenn ist es vergönnet im Hause das Abendmahl zu empfangen?

Im Nothfall.

Wie offt gehest du zum Nachtmahl?

So offt als mein Glaube schwach ist, und mich meine Sünden drücken.

Wer

Wer hat dir befohlen des Jahrs offt das Abendmahl zu empfangen?

Christus.

Wo stehet dieser Befehl?

Lucä 22. v. 19.

Wie verhältest du dich, wenn du zum Abendmahl gewesen bist?

Gottesfürchtig.

Hältest du diejenigen für Christen, die nicht zum Abendmahl gehen, oder für Unchristen?

Für Unchristen.

Morgen-Abend- und Tisch-Gebet.

Vom Morgen-Segen.

Wie sagest du, wenn du aus dem Bette, oder in das Bette steigest?

Das walt GOTT Vater / Sohn und Heiliger Geist.

Warum sagest du also?

Daß mir GOTT Tag und Nacht gnädig seyn wolle.

Was gedenckest du, wenn du dich des Morgens und des Abends mit dem Creutze segnest?

Daß Christus für mich gecreutziget.

Wie lautet der Morgen-Segen?

Ich dancke dir mein himmlischer Vater / durch JEsum Christum deinen

nen lieben Sohn / daß du mich diese Nacht für allen Schaden und Gefahr behütet hast / und bitte dich / du wollest mich diesem Tag auch behüten / für Sünden und allem Ubel / daß dir alle mein Thun und Leben gefalle: Denn ich befehle mich / meinen Leib / Seele / und alles in deine Hände / dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Wer behütet dich des Nachts für Unglück?

GOtt der HErr.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Ps. 121. v. 5. 6. Der HERR behütet dich, der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

Was bist du GOtt dafür zu thun schuldig, daß er dich des Nachts für Unglück bewahret hat?

Ich muß ihn dafür ehren und lieben / ihm gehorchen und dienen.

Warum danckest du GOTT durch JEsum Christum?

Weil er mich um Christi willen erhöret.

II.

Was begehrest du von GOtt, wenn du aufstehest?

Daß er mich vor Sünden und Unglück behüten wolle.

Gläubest du auch, daß du GOtt müssest bitten, daß er ihm dein Thun und Leben wohl gefallen lasse?

Ja / ich gläube es.

Wem befiehlest du dich, die Deinigen und deine Sachen, wenn du aufstehest?

GOtt dem HErrn.

Wen verstehest du durch den bösen Feind, wider den dich GOtt behüten soll?

Die Teuffel.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

2. Thess. 3. v. 3. Der HERR ist treu, der wird euch stärcken und bewahren für dem Argen.

Durch wen soll er dich wider den Teuffel behüten?

Durch die heiligen Engel.

Beweise mir dieses aus der Schrifft.

Psalm 91. v. 11. Er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Was thust du, wenn du des Morgens gebetet hast?

Ich gehe an meine Arbeit und singe.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Ephes. 5. v. 18. 19 20. Werdet voll Geistes, und redet unter einander von Psal-

men, Lob-Gesängen und geistlichen Liedern; singet und spielet dem HErrn in euren Hertzen, und saget Danck allezeit für alles, GOtt und dem Vater, in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi.

Was singest du denn?

Geistliche Psalmen.

Wenn du die Uhr hörest schlagen, wie betest du?

Verleihe mir / HErr / ein glückselig Stündelein / Christlich zu leben / und selig zu sterben / um JEsu Christi unsers HErrn Willen / Amen.

Wie sprichst du, wenn du die Bet-Glocke hörest schlagen?

GOtt gieb Fried in deinem Lande / Glück und Heyl zu allem Stande! Am.

Vom Abend-Segen.

Wie lautet der Abend-Segen?

Ich dancke dir mein himmlischer Vater / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast / und bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich unrecht gethan habe / und mich diese Nacht

auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle dir meinen Leib und Seele/ und alles in deine Hände; dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Wer behütet dich des Tages für Unglück?

GOtt der HERR.

Was bist du GOtt dafür zu thun schuldig, daß er dich des Tages für allem Unglück behütet hat?

Ich muß ihn ehren und lieben / ihn gehorchen und dienen.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Ps. 100. v. 1. 2. 3. Jauchzet dem HErrn alle Welt, dienet dem HErrn mit Freuden, kommet für sein Angesicht mit Frohlocken, erkennet daß der HErr GOtt ist, er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volck, und zu Schaafen seiner Weyde.

Bittest du GOtt des Abends, daß er dir nur etliche Sünden vergeben wolle, oder alle Sünden?

Alle Sünden/ Ps. 103. v. 3.

Wem befiehlest du dich, die Deinigen, und deine Güter, wenn du zu Bette gehest?

GOtt dem HERRN.

Durch

Durch wen soll dich GOtt nebenst denen Deinigen behüten?

Durch die heiligen Engel.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

Ps. 34. v. 8. Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilfft ihnen aus.

Wen verstehest du durch den bösen Feind, wider den dich GOtt des Nachts beschützen soll?

Die Teuffel.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

1. Joh. 2. v. 13. Ich schreibe euch Jünglingen, denn ihr habt den Bösewicht überwunden.

Gebet vor dem Essen.

Was betest du, wenn du essen wilt?

Aller Augen / Vater Unser / und HErr GOTT.

Sage her das aller Augen.

Aller Augen warten auf dich/ HErr/ und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du thust deine milde Hand auf / und sättigest alles / was da lebet mit Wohlgefallen, Psal. 145. v. 15. 16.

Welche Creaturen verstehest du durch Aller Augen?

Alle lebendige Creaturen.

Wer giebt dir, den Vögeln, Fischen und andern Thieren, Essen und Trincken?

GOtt der HERR.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft?

Ps. 104. v. 27. 28. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise giebst zu seiner Zeit. Wenn du ihnen giebest, so sammlen sie; wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättiget.

Wie viel Essen und Trincken giebt GOTT uns Menschen und denen unvernünfftigen Thieren?

So viel als ihm gefället.

Sage her das HErr GOtt.

HERR GOtt himmlischer Vater/segne uns und diese deine Gabe/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Wen must du anruffen, wenn dir das Essen und Trincken wohl bekommen soll?

GOtt den HErrn.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

1. Tim. 4. v. 4. 5. Alle Creatur GOttes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danck-

Danckſagung empfangen wird: Denn es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebet.

Giebt dir GOtt das Essen und Trincken aus Verdienſt, oder aus Gnaden?

Aus Gnaden.

Vom Gebet nach dem Essen.

Was betest du nach dem Essen?

Dancket dem HErrn; Vater unser; und wir dancken dir.

Sage her das: danket dem HErrn:

Dancket dem HErrn / denn Er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich / der allem Fleische Speise giebt / der dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Raben / die ihn anruffen. Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses / noch Gefallen an jemandes Beinen: Er hat Gefallen an denen die ihn fürchten / und auf seine Güte warten.

Wem danckest du also, wenn du gessen und getruncken hast?

GOtt dem HErrn.

Sage mir davon einen Spruch aus der Schrifft.

5. B. Mos. 8. v. 7. 8. 9. 10. Der HErr dein GOtt führet dich in ein gut Land, ein Land, darinnen Bäche, Brunnen und Seen innen sind, die an denen Bergen und in denen Auen fliessen; ein Land, da Weitzen, Gersten, Weinstöcke, Feigen-Bäume und Granat-Aepffel sind; ein Land, darinnen Oel-Bäume und Honig wächset; ein Land, da du Brodts gnug zu essen hast, da auch nichts mangelt. Darum, wann du gessen hast und satt bist, daß du dem HErrn deinen GOTT danckest für das gute Land, das er dir gegeben hat.

Warum wird allhier der jungen Raben gedacht?

Weil sie geringe Thiere sind.

Gefallen GOtt die Menschen, die groß, starck, gesund und schön sind, oder die ihn fürchten, und auf ihn trauen und bauen?

Die ihn fürchten/und auf ihn trauen und bauen.

Sage her das: Wir dancken dir.

Wir dancken dir/HERR GOTT himmlischer Vater/durch JESUM Christum unsern HErrn/für alle deine

deine Wohlthaten / der du lebest und regierest in Ewigkeit.

Danckest du GOTT nach der Mahlzeit für etliche, oder auch für alle Wohlthaten?

Für alle Wohlthaten.

Sage mir einen Spruch aus der Schrifft.

Psal. 107. v. 8. 9. Wir sollen dem HERRN dancken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschen-Kindern thut, daß er sättiget die dürstige Seele, und erfüllet die hungrige Seele mit Gutem.

Wie lange lebet und regieret GOtt?

Ewiglich. Dan. 6. v. 26. Er ist der lebendige GOtt / der ewiglich bleibet / und sein Königreich ist unvergänglich / und seine Herrschafft hat kein Ende.

Welche Dinge regieret er?

Alle Dinge.

Sage mir davon noch einen Spruch.

Spruchw. 6. v. 4 9. Der HERR machet alles um sein selbst willen. Des Menschen Hertz schlägt seinen Weg an, aber der HERR alleine giebt, daß er fortgehe.

Morgen Gebet am Sonntage.

HErr JEsu Christe, du Sonne der Gerechtigkeit, deinem heiligen Namen sage ich mit fröhlichem Hertzen Lob und Danck, daß du nicht allein durch deine göttliche Macht die finstere Nacht in einen lieblichen Tag verwandelt, sondern auch mich an Leib und Seele väterlich behütet und bewahret, daß ich fröhlich und gesund von meinem Lager aufgestanden. Ich bitte dich aber, o JEsu! mein Heyland, du wollest mich mit deinem Heiligen Geist erleuchten, und heilige gute Wercke in mir schaffen, daß ich die Welt mit ihrer Lust verlasse, diesen Tag abereinig und allein zu deinem Dienst anwende und gebrauche. Denn dir, HErr JESU, ergeb ich mich mit Leib und Seele, sammt allen den Meinigen, decke mich ferner mit deiner Hand, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte, und durch dich im wahren Glauben zum ewigen Leben bewahret werde, Amen.

In deinem Namen steh ich auf,
Vollende JESU, meinen Lauff,
Beschütze mich mit deinem Segen,
Behüte mich auf meinen Wegen,
AMEN.

Abend-Gebet am Sonntage.

HErr JEsu Christe, du ewiges Licht, daß du mir an diesem Tage mit deiner göttlichen Gnade vorgeleuchtet, und mich vor allem Schaden und Gefahr väterlich behütet, dafür dancke ich dir mit Mund und Hertzen, und bitte dich in kindlicher Furcht, du wollest mir gnädiglich vergeben, was ich diesen heutigen Tag wider dich gesündiget habe. Hertzliebster HErr JESU, bedecke du mich mit deinem heiligen Verdienst, daß ich darunter verwahret bleibe, sowohl für dem zornigen Gericht GOttes, als auch wider alle Gewalt und Anfechtung des Teuffels. Denn in deine Hände befehle ich mich diese Nacht und allezeit, mit allem, was mir zustehet. Laß mich nicht aus deinen Händen gerissen werden, sondern erhalte mich, und bleibe bey mir, daß mir weder der Teuffel noch die Welt einigen Schaden zufügen, und auch sonsten kein Unglück mich erschrecken möge! Amen.

Ich lege mich zu meiner Ruh,
Ach JESU decke du mich zu,
Daß ich die Nacht beschützet bleibe,
An Guth und Muth, an Seel und Leibe.

Morgen-Gebet am Montage.

O HERR JESU, du Brunnquell alles Guten, daß du deine Gnade abermahl so reichlich über mich ausgegossen, und mich diese vergangene Nacht durch deine Güte und Treue für allem Ubel und Gefahr behüten und bewahren lassen, dafür sage ich dir Lob und Danck. Ich bitte dich aber, du wollest mich auch in deinen gnädigen Schutz nehmen, und mich mit deinen Gnaden-Flügeln bedecken, daß ich für allem Schaden sicher bleiben möge. Du Uberwinder des Teuffels, steure meinem Widersacher dem leidigen Satan, daß er mich durch seine List und Gewalt nicht verführe. Ja, HErr JEsu, steure auch meinem sündhafftigen Fleisch und Blut, daß es nicht gelüste wider den Geist; sondern führe mich durch deinen Heil. Geist auf ebener Bahn, und stärcke mich in meinem Christlichen Vorhaben, daß dir mein Thun und Lassen wohl gefalle, um deines heiligen Namens Ehre willen! Amen.

HERR JESU, der du diese Nacht
Mit deiner Güte mich bewacht;
Ich will mich ferner dir ergeben,
Beschütze mir mein Leib und Leben. Amen.

Abend-Gebet am Montage.

HErr JESU, getreuer GOtt und Heyland aller die auf dich hoffen, ich dancke dir abermahl von Grund meines Hertzens, daß du dich meiner so väterlich angenommen, und mich den vergangenen Tag ohne Gefahr und Schaden glücklich zu Ende bringen lassen! Ich bitte dich aber um deine hertzliche Barmhertzigkeit, du wollest noch ferner als ein Heyland an mir handeln, und mir alle meine begangene Sünde und Ubertretungen, damit ich dich beleidiget und betrübet habe, mildiglich erlassen, und mich auch diese gegenwärtige Nacht in deinen göttlichen Schutz einschliessen, daß ich im Friede schlaffen, und mit Leib und Seel, Haab und Gut, und allen frommen Christen, für allem Unfall sicher und unverletzt bleiben möge, gesund und fröhlich zu den Wercken meines Beruffs wieder aufzustehen, und dir mit reinem Hertzen zu dienen, um deiner heiligen Auferstehung willen! Amen.

Vergieb, O JESU, meine Schuld,
Und decke mich mit deiner Huld,
Laß süsse Ruhe mich empfinden,
Hilff Noth und Unglück überwinden!
AMEN.

Morgen-Gebet am Dienstage.

O ewiger Vater, HErr JESU Christe! Dich lobe und preise ich von gantzem Hertzen, daß du mit deiner väterlichen Gnade und Barmhertzigkeit mich abermahl bedecket, und diese vergangene Nacht, als dein liebes Kind, in deinem göttlichen Schooße liegen und schlaffen lassen, daß mir an Leib und Seel kein Unfall noch Schaden begegnet und wiederfahren. Ich bitte dich aber, liebster HERR JESU, erweise dich diesen Tag als ein Vater gegen mich; Nimm mich bey meiner Hand, und führe mich durch deinen Heiligen Geist, wie du wilt, daß ich kan gehen und wandeln, und laß mich nicht in Sünde und Schande, auch nicht in Unglück und Schaden gerathen, sondern gieb mir, daß ich dir diene, mich in deinen Geboten unsträflich finden lasse mein Lebenlang, und von deiner väterlichen Liebe nimmermehr geschieden werde! Amen.

Wie du, mein JESU, mich bedeckt,
Daß mich die Nacht kein Leyd erschreckt,
Laß mich den Tag gesund vollbringen,
Und steh mir bey in allen Dingen.
AMEN.

Abend-

Abend-Gebet am Dienstage.

Allerliebster HERR JESU! Deinem heiligen Namen sey hiermit hertzlich Lob und Danck gesagt, daß du diesen Tag mein Schutz, meine Burg und mein Erretter gewesen bist, und mich abermahl so wohl geführet und beschirmet hast, daß ich vor allen Feinden und andern Ubel unbeschädigt blieben. Weil ich dich aber mit meinen Sünden, bey deiner grossen Güte beleidiget und erzürnet habe; Als bitte ich dich durch dein heiliges Blut, du wollest alle meine Sünde hinter dich zurück werffen, und auch diese gegenwärtige Nacht mein Schutz, meine Burg und mein Erretter bleiben, daß ich in deinem Arm sicher ruhen, und eine glückselige Nacht haben möge. Ach HERR JESU! erbarme dich über alle fromme Christen, und laß mich fröhlich zu deinem Lobe von meinem Schlaffe wieder aufstehen, Amen.

GOtt Lob! der Tag ist nun vorbey,
Ach HERR, die Nacht auch bey mir sey;
Laß mich hier sanfft und fröhlich schlaffen,
Dort stelle mich zu deinen Schaafen!
AMEN.

Morgen-Gebet am Mittwoch.

O Du starcker Noth-Helffer HERR JEsu Christe! Nun habe ich abermahl Ursache von deiner Gnade und Treue zu singen. Denn diese vergangene Nacht bist du mein Schutz und Hülffe gewesen, und hast mich sammt allen den Meinigen für Angst und Noth beschützet und beschirmet, daß ich sicher schlaffen und ruhen, und zu den Wercken meines Berufs, mit allen Kräfften gestärcket, auferstehen können. Daß ich aber diesen heutigen Tag zu deinem Lobe, und meinem und meines Nächsten Nutz gebrauchen und zubringen möge: Als bitte ich dich, lieber HErr JEsu, führe mich durch deinen heiligen Geist auf ebener Bahn, und leite mich in deiner Wahrheit, daß ich nicht in Laster und Sünde falle, sondern vielmehr dencke, rede und thue, was dir wohl gefällt, und mein Licht leuchten lasse für den Menschen, daß sie meine gute Wercke sehen, und mein himmlischer Vater dadurch gepreiset werde! Amen.

O JESU, du hast deine Wacht,
Die Nacht gar glücklich hingebracht,
Für Sünden und für mancher Plag,
Behüte mich an diesem Tag! Amen.

Abend-Gebet am Mittwoch.

HERR JESU, mein Heyland! Dir sey ewig Lob, Preiß und Danck gesagt, daß du dich meiner nach deiner grossen Güte, diesen vergangenen Tag so treulich angenommen, für mich väterlich gesorget, und mich mit alle dem, was mir zugehöret, mächtiglich beschützet, daß ich durch diesen deinen tröstlichen Beystand und Hülffe, von allem Schaden und Unglück befreyet blieben. Ich bitte dich aber, liebster HERR JESU, durch dein heiliges Blut, laß dir wohl gefallen, was ich Gutes in deinem Namen gethan habe, und vergieb mir, was ich Böses wider deinen heiligen Willen begangen: Und weil ich mich hiermit deinem göttlichen Schutz wiederum gäntzlich befehle; so nimm, o JEsu, mein Heyland! meinen Leib und Seele, und alles was mir lieb ist, unter den Schatten deiner Flügel, daß ich mit Frieden liegen und schlaffen, und durch deine Hülffe sicher wohnen möge, Amen.

Bleib, JESU, diese Nacht bey mir,
Mein Leib und Seel befehl ich dir,
Beschirme mich mit deiner Gnade,
Daß mir kein Feind noch Unglück schade.
AMEN.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

HErr JEsu, wahrer GOtt und Mensch, der du deine Lust hast bey den Menschen-Kindern zu seyn, und der du gerne hilfest. Ich ehre, lobe, preise und rühme dich jetzt allezeit, daß du abermahl mit deiner Gnade über mir gehalten, mich beschützet und bewahret, und mir so väterlich geholffen, daß ich diesen Tag gesund und glücklich erlebet habe. Hiff mir aber noch ferner, liebster HErr JEsu, daß mit dieser vergangenen Finsterniß der Nacht, vergangen und verschwunden sey, alle Finsterniß meines Hertzens, alle Grausamkeit des Feindes, zusammt aller Noth und Gefahr, daß ich sicher und fröhlich wandele den Weg deiner Gebot, und bey denen Wercken meines Berufs gesegnet und beschützet bleibe. Denn in deine göttliche Barmhertzigkeit befehle ich mich, und alles was ich habe, beydes Christlich zu leben, und selig zu sterben, um deines heiligen Leydens und bittern Todes willen! Amen.

Wie JESU, du mit deiner Hand
Die Nacht mein Unglück abgewandt,
So rette mich den Tag von Sünden;
Gefahr und Unglück laß verschwinden.
AMEN.

Abend-

Abend-Gebet am Donnerstage.

DU König der Ehren, HErr JEsu Christe! Hier bin ich abermahl, und falle dir in kindlicher Demuth zu Fusse, dich zu preisen, und deinem heiligen Namen zu dancken, daß du mit dem eisern Scepter deiner göttlichen Macht, alle meine Feinde abgeschlagen, und alles Unglück von mir, meinem Leib und Seele abgetrieben, mich aber diesen Tag ohne Sorgen und Bekümmerniß leben, und glücklich hinbringen lassen. Ich bitte dich, mein HErr und mein König, gedencke nicht meiner Sünde und Missethat, die ich wider dich gethan; Gedencke aber meiner nach deiner grossen Gnade und Barmhertzigkeit, und stehe auch diese künftige Nacht bey mir, mich zu beschirmen, und für aller Gefahr zu behüten, denn dir, HErr JESU, ergebe ich mich. Dein heiliger Name sey mein vestes Schloß, und schütze mich, daß ich unter deiner Gnade eine ruhige Nacht empfinden, uñ einen glückseligen Tag erleben möge! Amen.

O JESU, komm, beschirme mich,
Auch diese Nacht so gnädiglich.
Mit deiner treuen Hand mich decke.
Auf daß mich keine Noth nicht schrecke!
AMEN.

Mor-

Morgen-Gebet am Freytage.

HErr JESU / mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth! Daß du mich diese vergangene Nacht / für aller Angst und Noth beschützet / wider meine geistliche und leibliche Feinde verthädiget / auch jetzo gesund und fröhlich auferwecket / dafür sage ich dir jetzt und immerdar von Hertzen Lob und Danck. Und bitte deine göttliche Barmhertzigkeit / du wollest mein Hertz / Sinn und Gedancken dermassen erleuchten / regieren und führen / daß ich diesen gantzen Tag zu deiner Ehre anwenden / und in lauter Christlichen Tugenden und gottseligen Wercken zubringen möge. Ach mein HErr JESU / verlaß mich nicht / daß ich dich auch nicht verlasse / und aus deiner göttlichen Gnade falle. Sey mir heute und allezeit ein gewaltiger Schutz wider alle meine Feinde / und meine Zuflucht in aller Noth / die mich betreffen möchte! Hilff mir nicht allein mein Leben selig zu führen und zu vollenden / sondern auch alles Böse glücklich zu überwinden / um deines heiligen Verdienstes willen! Amen.

Du hast für allem Hertzeleyd
An Leib und Seele mich befreyt,
O JESU, gieb, daß deine Güte
Auch ferner mich für Angst behüte. Amen.

Abend-

Abend-Gebet am Freytage.

HERR JESU / du hrchgelobter Sohn GOttes! Ich dancke deiner hertzlichen Liebe und Barmhertzigkeit / daß du diesen heutigen Tag deinen göttlichen Arm über mich ausgestrecket / und mich für allem Bösen beschützet / daß ich nicht bin kommen in Jammer und Noth / und daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden können. Ich bekenne dir aber mit bußfertigem Hertzen / daß ich dich bey deinem gnädigen Schutze nicht über alles habe geliebet und gefürchtet / sondern ich vielmehr mit allerley Sünden beleidiget und betrübet. Bitte derowegen / liebster HErr JEsu / gehe nicht ins Gericht / sondern sey mir gnädig / und vergieb mir alle meine Sünde. Und weil bey dir die rechte Ruhe zu finden / so ergebe ich mich mit allem / was ich habe / in deinen göttlichen Schutz. HErr JESU / nimm mich auch in deinen Schooß / und laß mich diese Nacht schlaffen und ruhen in deinen Armen / daß mich nichts schrecke / und ich vor allem Ubel unversehrt bleibe / Amen.

Ich, liebster JESU, lege mich,
Steh du nun auf und breite dich,
Auf mich mit deiner Gnaden-Treu,
Daß mich ein guter Tag erfreu! Amen.

Mor-

Morgen-Gebet am Sonnabend.

ACh du getreuer Vater im Himmel, daß ich dich gnugsam solte loben und dir könte dancken für alle deine Wohlthaten, so du mir die Zeit meines Lebens, bis auf diese Stunde väterlich erzeiget hast, das ist in meinen Vermögen und Kräfften nicht, denn ich bin Fleisch und Blut, welches nichts denn Böses thun kan; Du aber über die massen mir täglich viel Gutes wiederfahren lässest, uñ sonderlich, wo du in dieser Nacht nicht mein Schild und Beystand gewesen, so hätte mich des Teuffels Gewalt vielfältig beschädiget, daß ich nicht gesund hätte wider aufstehen mögen; aber durch deinen gnädigen Schutz bin ich unversehret behütet worden, und bitte dich gantz inniglich, du wollest mir an diesem Tage deine Gnade wiederfahren lassen, und mich durch Christi Blut, dein erworbenes Gut, fortan bis ins ewige Leben gnädiglich behüten. Ach HErr JEsu, nimmm meine Seel in deine Hände, und laß sie dir befohlen seyn! Amen.

Dir sey, o JESU! danck gesagt,
Daß mich die Nacht kein Leyd geplagt:
Laß deinen Geist mich ferner führen,
Daß mich kein Unheyl kan berühren! Amen.

Abend-

Abend-Gebet am Sonnabend.

BArmhertziger/gnädiger GOtt und Vater/ ich sage dir abermahl von Hertzen Lob und Danck/ daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen/und mich diesen Tag über/ und sonderlich die gantze Woche/ biß auf diese Stunde! für allem Unglück/Leibes uñ der Seelen / gnädiglich behütet hast/ und bitte ferner/du wollest alle meine Sünde/ so ich heut und die gantze Woche wider dich und meinem Nächsten / wissendlich und unwissendlich gethan/durch deine Gnade/welche alle bußfertige Sünder bey dir haben/zudecken/ und hilff gnädiglich/daß ich aus der alten Woche/ in ein neu Christlich Leben trete/und dir mit allen meinem Thun und Wandel gefallen möge/und laß mich diese angehende Nacht in deine gnädige Arme befohlen seyn/ daß ich sicher ruhen uñ schlaffen/ frisch und gesund zu deinem fernern Lob aufstehen möge; und wenn mein Stündlein vorhanden ist/ nimm mich zu dir/HErr JEsu Christ/ denn ich bin dein/und du bist mein/wie hertzlich gern wolt ich bald bey dir seyn/ Amen.

In deinem Namen schlaff ich ein,
Laß mich dir GOtt befohlen seyn,
Mit Leib und Seel in deine Händ,
Und gieb mir einst ein selig End, Amen.

Gebet

Gebet junger Knaben und Mägdlein/ so zur Schulen gehalten werden/ um den Heil. Geist.

O mein lieber HErr JESU Christe/ ich sage dir Danck / daß du noch heute gute Kirch-Ordnung und Schul-Zucht stifftest/und auch meinen lieben Eltern und mir die Gnade giebest/daß ich darzu gehalten werde: Ich bitte dich / regiere mich mit deinem Heiligen Geiste/ daß ich meinen lieben Eltern und Schulmeistern / die es so treu mit mir meynen/ gehorsam sey. Gib mir ein gelehrliches Hertz / daß ich den Catechismum/ gute Künste und Sprachen lerne/und also in Gottseligkeit/Weißheit/Verstand und andern Tugenden wohl zunehme. O mein hertzliebster HErr Christe/schaffe in mir ein reines/keusches und züchtiges Hertz/daß ich dir in rechtschaffenem Glauben und wahrer Furcht diene/und von gantzem Hertzen dich liebe. Dämpffe in mir alle böse Lüste; verleihe mir deinen heiligen Geist/ daß ich mich der wahren Demuth befleißige; gieb mir auch ein gehorsames Hertz / daß ich meine Eltern nach deinem heiligen Geboten in Ehren halte / und sie nicht erzürne noch betrübe: Laß sie lange leben auf dieser Welt/behüte und bewahre sie für allerley Kranckheit/Ubel und Schanden. Endlich sey

uns

uns gnädig und barmhertzig/segne uns an Leib und Seel/zeitlich und ewiglich/Amen.

Allgemeines Gebet/so täglich zu sprechen.

ACh du lieber GOtt und HErr! Ich lebe/ aber ich weiß nicht/wie lange? Ich muß sterben/und weiß nicht wenn? Du/mein himlischer Vatrr weist es alleine. Wohlan! soll dieser Tag (Nacht) der letzte Tag (Nacht) meines Lebens seyn; HErr/dein Wille geschehe/ der ist allein der beste/nach demselben bin ich bereit/in wahrem Glauben an Christum meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Allein/lieber GOtt/gewähre mich nur dieser Bitte/daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene Erkänntniß/Reu und Leyd über meine begangene Sünden/und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen/damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet/und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse/daß ich meine Ubertretung von Hertzen erkenne/bekenne/und derselben Vergebung und Trost aus deinem allein seligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmhertzi-

hertziger Vater! verlaß mich nicht/ und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir! O Hertzens-Kündiger! wohl bekannt/ in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben/ wenn du wilt/ nur verleihe mir ein vernünfftiges/ sanfftes und seliges End:/ Amen.

* * * * *

O Mensch/ bedencke/ was du thust/
Gedencke/ daß du sterben must/
Kurtz ist dein Leben/
Du must für GOtt Rechenschafft geben;
Darum bedenck dich eben wohl/
Wo Seel und Leib hinfahren soll.

ACh HErr JESU! nimm meine Seele in deine Hände/ und laß sie dir befohlen seyn/ Amen.

GOtt verleih uns eine glückselige Morgen- Mittag- und Abend-Stund/
Mach uns an Leib und an der Seelen gesund.
Laß uns dein Wort ins Hertz hinein schallen/
Und laß all unsere Sünden wegfallen/
Wie wir im Alter nehmen zu/
Den Glauben in uns vermehren thu/
Mach uns endlich nach dieser Zeit/
Theilhafftig deiner Herrlichkeit. Amen.

)o(

Kurtzer und richtiger

Himels-Weg/

Das ist:

Wie ein Kind in 24. Stunden lernen kan/ wie es soll der Höl-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-322553849-15